



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Kunst Der Seelen-Hülff/ Welche im Fegfewr Gepeinigt  
vnnd gereinigt werden**

**Cölln, 1650**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-46509](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-46509)

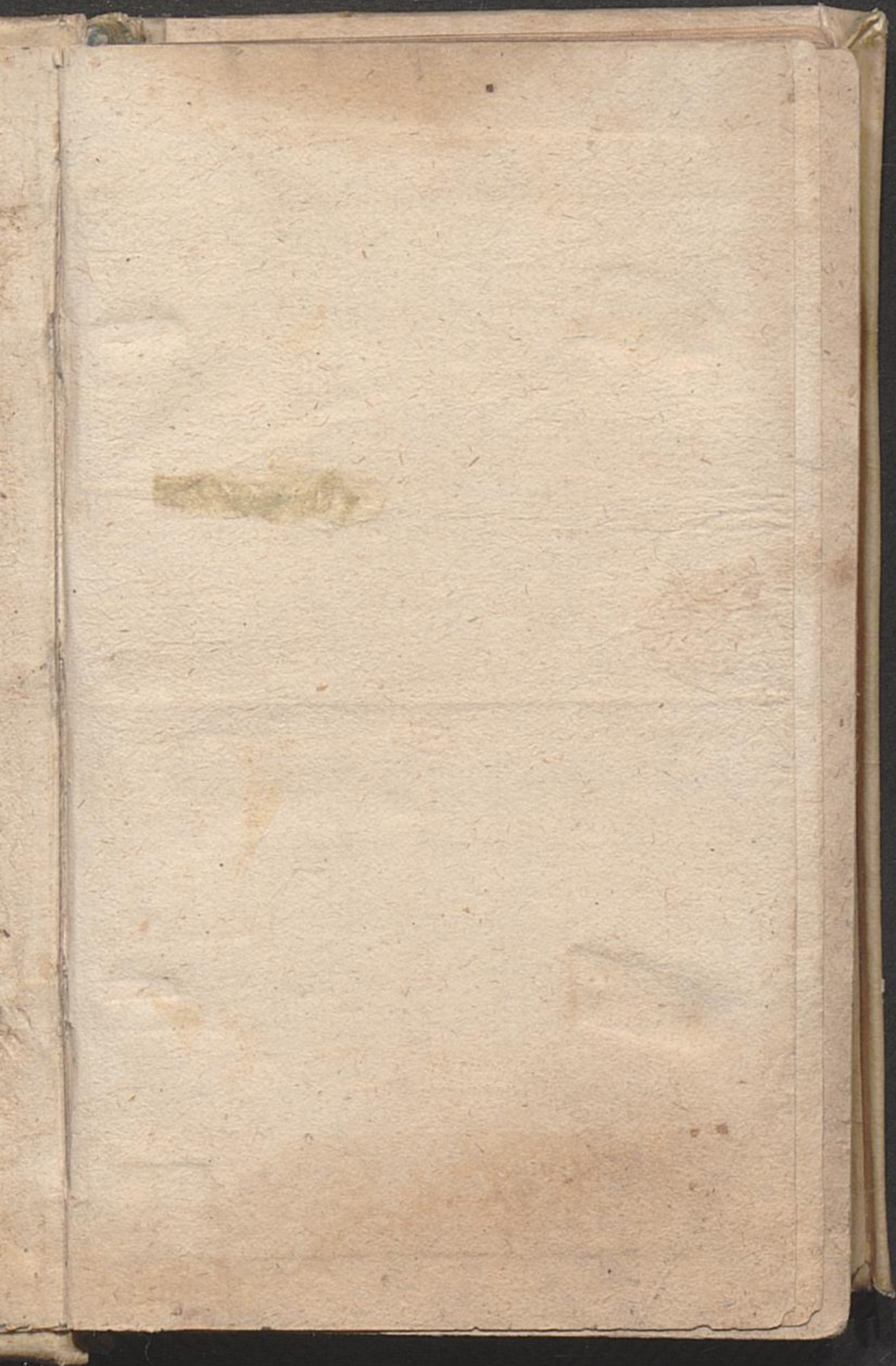




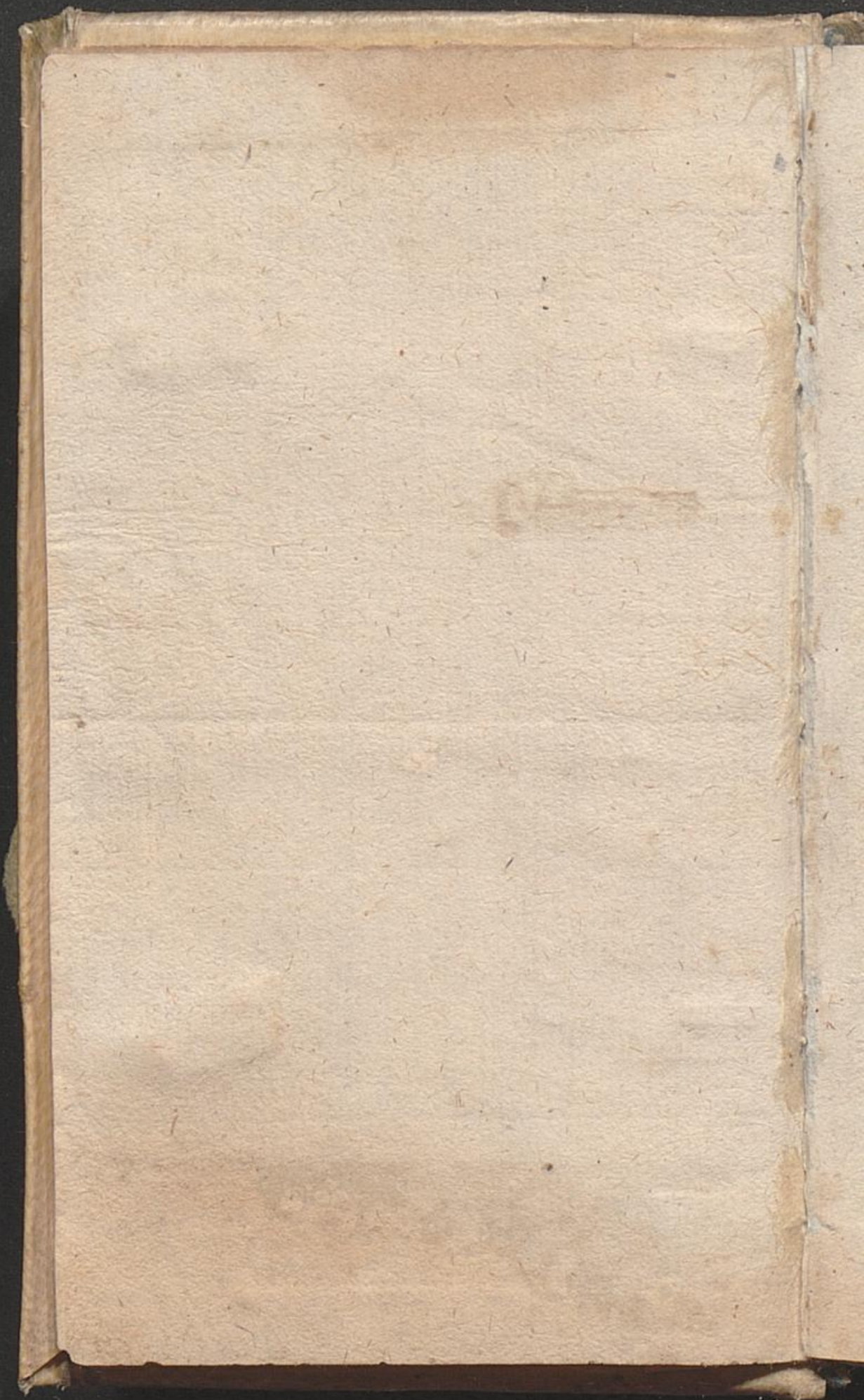
Th. 2723,

f. XIV. 26.

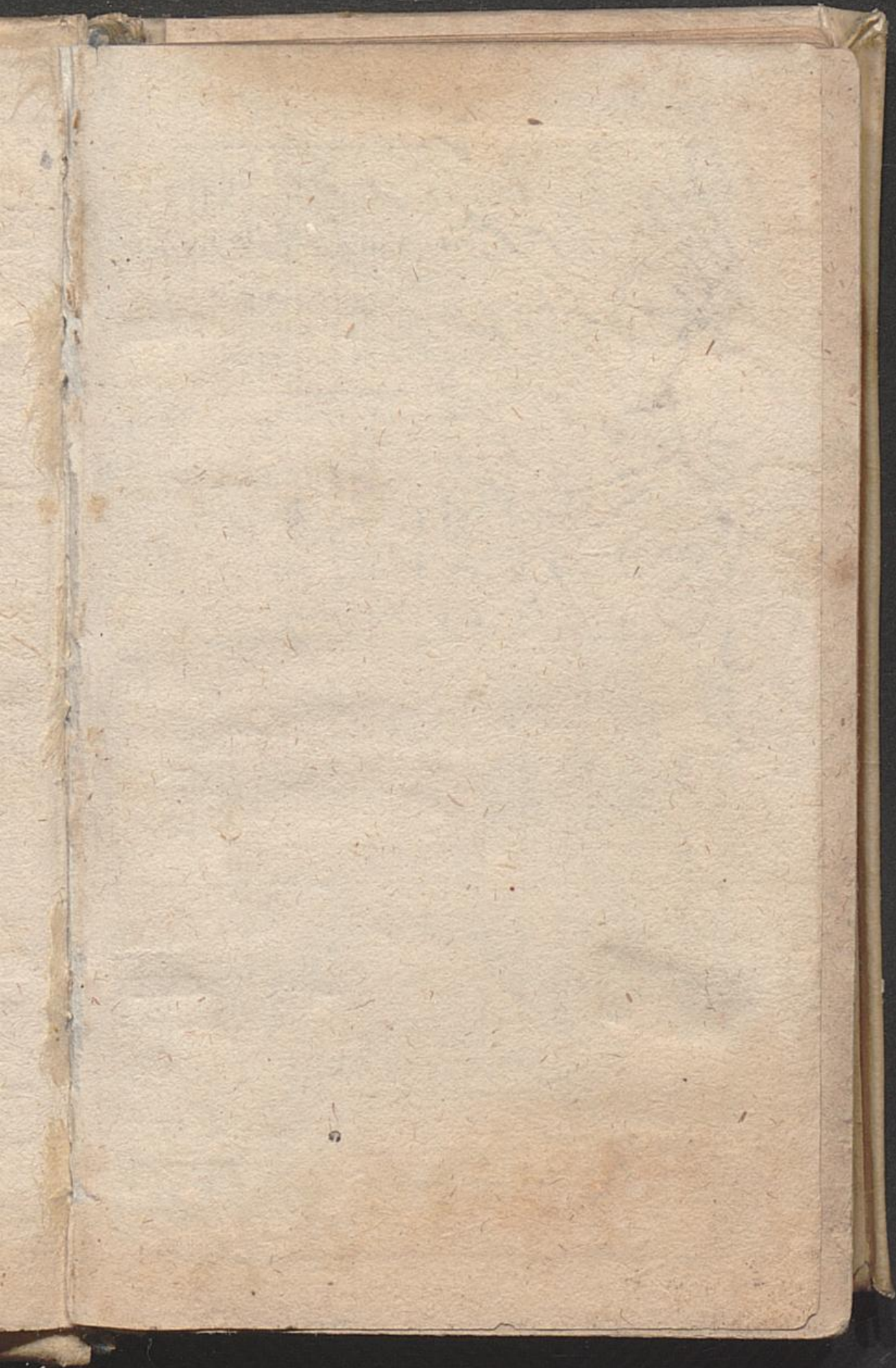














Hac volumina a se impressum  
optimum. Farnagme. Debat.  
Bibliothecam secretam  
de Paderbornensem  
Willelmo Frieslem  
Bibliopila solvuerit  
Anno 1655 in p. 16  
Ceteris pro invicem  
ut salus famy.



SCINTILLA  
PURGATORII,

Ein

Sünden des Segewors /

Vnd kurze weiß / oder Nachrichtung der  
im Jahr 1649. angefangener Bruderschaft  
Mariæ de suffragio / in der PfarKirchen  
St. Martini der Churf. Cöllni-  
schen Residenz-Statt  
Bonn.

Zu mehrer der Abgestorbenen verlassener  
Seelen Trost / vnd Verdiensten dern Mit-  
brüdern vnd Schwestern obge-  
melter Bruderschaft.



APPROBATIO.

**L**ibellus Sodalitatis Beatissimæ Mariæ  
semper Virginis de Suffragio anima-  
rum in purgatorio, nihil continet fidei  
Orthodoxæ, aut bonis moribus contra-  
rium, sed multa animarum misericordiâ  
egentium auxilia opportuna, & Chri-  
stianæ charitati convenientia; ideoque  
utiliter typis edi potest. Datum Colonia  
die 27. Maij, 1639.

*Georg. Paulus Stravius,  
Episcopus Joppensis & Suffra-  
ganus Coloniensis.*



Kunst

Der Seelen = Hülf /  
Welche im  
**F E G F E W R**

Geyeinigt vnd gereinigt  
werden;

Darinnen allerhandt Mittele-  
len / Weiß vnd Manieren fürgeschlagen  
werden / selbiger erledigung auß so grausamen  
peinen zu befürderen: vnd zur barmherzig-  
keit gegen so leidende bewegt  
werden

Alle Christen / insonderheit / welche sich der  
Bruderschaft / vnder dem titul S. MARIE de  
suffragijs animarum in Purgatorio, (dero Re-  
gelein / Privilegien vnd Ablass in gegen-  
wertigem Buch begriffen / )  
einkerleibt, .



Getruckt zu Cölln /  
Ben Wilhelm Friessem / In der Franck.  
gass im Erzengel Gabriel.  
Anno 1650.



Derer im Fegefeuer trostlosen armen  
Seelen gedenck durchs gebett erbarmen



Dan dir auch sicher dasselbig eben  
wirdt widerfahren nach diesem Leben







marum purgationis carceri pro tempore mancipatarum indigitaris ; tanta namque cura & studio earundem saluti invigilando causam agis, ac si proprio negotio tuo intenta collaborares.

Exequeris autem id ipsum non tantum per te , sed & per alios in hoc vitæ statu degentes suggestione tua commotos ; quod præstes per te ipsamet attestaris hisce sapientis ore ( Ecclesiastici 24. 8. In fluctibus maris ambulavi ) tenes enim ( ait S. Bernardinus Serm. de Glorioso nomine Mariæ citata scripturæ S. verba tibi accommodans ) in purgatorij regno dominium , propterea ibidem in fluctibus maris ambulas , pœna siquidē ejus loci dicitur fluctus, quia transitoria est , insuper maris , quia omnibus partibus amara est, liberas

ex tor-



ex tormentis his misericordissime  
 ambulando in fluctibus maris ani-  
 mas graviter afflictas, dum visitas,  
 consolaris, & earundem necessi-  
 tatibus subvenis. Verum enim ve-  
 ro maternâ hac gratiâ, curiâ, solli-  
 citudine & labore erga fideles a-  
 nimas non fatiaris, nec acquiescis,  
 sed insinuas te fidelium viatorum  
 cordibus suscitando misericordi-  
 ter in ijs commiserationis spiritum  
 & amoris affectuosissimi pignus  
 procurando, quo quasi excitentur  
 ad subveniendum tecum anima-  
 bus illis alioquin suffragijs desti-  
 tutis pijs misericordiæ operibus.  
 Ex hoc autem misericordiæ penu-  
 confido eum, quem experior in-  
 me affectum animas fideles juvan-  
 di pro manare, qua fiducia plenius  
 humillime te misericordiæ matrē  
 rogo pijsissima mater, nihil habes à



me tuis ingentibus beneficijs, &  
 gratiarum inventioni debitum:  
 suppleant obsecro illud & obliga-  
 tionem meam apud te animæ san-  
 ctæ suffragijs tuis pijsissimis è tem-  
 poralibus tormentis erutæ, Cœle-  
 stique patriæ immissæ; refundant  
 omnem gratiarum actionem ani-  
 mæ Maternâ tuâ intercessione in  
 posterum eripiendæ; Vnum tibi  
 reddo, consecro, & offero, Devo-  
 tionem videlicet præteritam, præ-  
 sentem & futuram Confraterni-  
 tatis tuæ de suffragijs mortuorum  
 recenter institutę, tua sollicitudine  
 & opera suscitatum & excitan-  
 dam; alterum vt pauperculus, in-  
 firmus, & meis omnino viribus  
 diffidens à te, ô Matrona, de suf-  
 fragio fidelium defunctorum hu-  
 millime rogo, vt quod in me indi-  
 gnissimo viscera commovendo ad  
 com-



& compassionis affectum erga deso-  
 latus in purgatorio animas præsti-  
 tisti, id ipsum pro gratiosissima be-  
 nignitate tua, & Materno in eas-  
 dem animas affectu ad majorem  
 Dei laudem, & fidelium consola-  
 tionem in piorum cordibus præ-  
 stare digneris. Amen.

*Clientulus tuus*

*Humillimus*

**IOSEPH NEGRY**  
 indignus Canon.  
 Bonnensis.





An alle  
 Brüder vnd Schwestern  
 der Bruderschaft St. Mariae  
 Seelen hülf/rc.

**S**were von Gott dem Allmächtigen / auch seinem eingebornen Sohn Jesu Christo vnserm erlöser vnd seligmacher höchlich zu bitten vñ zu begehren / daß alle Christgläubige menschen die gnad vñnd segen haben mögten / vñnd herblich vñnd eifferig zubetrachten / was für grosse qual vñnd peim die jenige / welche in Gott selig auß diesem Leben abgelebt / aber noch auß sichere zeiten zum Segferw verdampfte arme Seelen / außzustehen haben / damit sie gegen dieselbe auß barmhertzigkeit bewegt vñnd angezünd wurden denselben (in sonderlicher betrachtung / daß sie sich nunmehr selbst darauß zuverhelffen nicht vermögen) mit feryger liebe durch ihr Gebett / Almusen / vñnd andere verdienstliche Gottselige Wercken /

cken/  
 dan  
 gen  
 ar  
 rem  
 ami  
 me  
 encl  
 Gre  
 tro  
 der  
 W  
 fer  
 hö  
 der  
 ne  
 de  
 er  
 w  
 S  
 v  
 f  
 S  
 r



cken/hülff zu leisten / insonderheit weisen sie  
 dan täglich so hoch vnd inbrünstig verlan-  
 gen / vnd vns deswegen jimmerzu mit lau-  
 ter stimmen anruffen Job. 19. v. 21. Mis-  
 eremini mei, miseremini mei, saltem vos  
 amici mei, quia manus Domini tetigit  
 me. Erbarmet euch meiner / Erbarmet  
 euch meiner / zum wenigsten ihr meine  
 Freundt/weilen die handt Gottes mich ge-  
 troffen hat.

Auß welchen Worten gar wol verstant  
 den wird/der verlassenen Seelen Standt:  
 Wann diejenige so noch Freundt auff die-  
 ser Welt hinderlassen / deroselben hülff so  
 höchlich erforderen / Wie ist es dann vmb  
 deren Seelen gelegenheit beschaffen/so kei-  
 ne Freundt auff Erden hinderlassen/vnd  
 derowegen auch keinen trost noch hülff zu  
 erwarten haben? vnd man betrachte/want  
 wir selbst in solcher pein vnd schmerzen be-  
 griffen / wie gern man auch von freunde  
 vnd freunden hülff haben wolten.

Deswegen dann Ihr. Päbstl. Heilige  
 seit Clemens VIII. vnd daß Collegium der  
 HH. Cardinäln zu Rom/ vnd mehr ande-  
 re Gottliebende herren/ gegen die Hülff be-



dürfftige Seelen mit eiffrigem affect der  
 Christlichen Lieb ANGEZÜNDET worden/  
 vnnnd mit wol vorzeitigem Raht daselbsten  
 zu Rom / zu trost als solchen verlassnen See-  
 len vnderm Namen vnd Titul S. Mariae  
 Seelen-hülff / eine Erz. Bruderschaft im  
 Jahr 1524. den 5. September auffgerich-  
 tet / welcher auß sonderlichen gnaden die  
 alhie zu Bonn in St. Martini Pfarr / als  
 hiesigen Stiffts SS. Cassij & Florentij  
 Mutterkirchen / vnder selbigen namen vnd  
 titul im Jahr 1648. den 17. Decembr. mit  
 grossen solemniteten angestellt / vnnnd von  
 Ihr. Churfürstl. Durchl. zu Cölln / Herrn  
 FERDINANDO in Ober: vnd Nider Beye-  
 ren Herzogen / vnsern gnädigsten Fürsten  
 vnnnd Herren bestettigte Bruderschaft //  
 krafft eines absonderlich ertheilten Privi-  
 legij vorgemelter Römischer Erz Brude-  
 rschaft sub dato Rom den 14. November //  
 durch annehmung öffentlich vnnnd mit ge-  
 wöhnlichen cæremonien für der Erz Bru-  
 derschaft daselbst des Habits / Kleyd / vnd  
 Pilgerstab von R. P. Benedicto Leodio.  
 Deren in Rheinischer Provinz Capucia



ker. Provincialen in ampt vnfers wollbe-  
 stelten Procurators; als ein wahres mit-  
 glied zu ewigen zeiten einverleibt / vnd allen  
 derselben Privilegien / Gnaden vnd Ab-  
 laß theilhafftig gemacht worden. Solgens  
 auch noch von Päbstl. Heiligkeit Inno-  
 centio dem zehenten dieses namens / eben  
 dieser vnserer Bruderschaft Altar mit  
 sonderlichem Privilegio ad Septennium  
 vnderm dato Rom den 18. Novembris  
 1649. beagnadiget / daß so oft ein Priester  
 auß der Clerisey oder eines Geistlichen Or-  
 dens / in der octava aller lieben Heiligen / o-  
 der am Montag jeder woche / vor eine auß  
 dieser vnserer Bruderschaft in Gott ver-  
 storbene Seel an solchem Altar Privile-  
 giato / daß ampt der H. Messen verrichtet /  
 selbige Seel alsdann per modum suffra-  
 gij von des Fegewrs qualen erlediget  
 wurde.

Dahero zum zeichen des Gehorsams  
 vnd einhelligkeit gegen obgemelte Bruder-  
 schafft alle Jahr auff daß Fest aller Hei-  
 ligen daselbst zu Rom in nahmen vnd von  
 wegen dieser vnserer Confraternitet / ein  
 windlicht oder factel von weissem wachs



auffopffern zu lassen verpflichtet ist. Diese  
 Andacht nun vnd angefangene Bruders-  
 schafft desto mehr zu befördern / hab vor-  
 rachsamb erachtet / (anfänglich vnd bis de-  
 ren ein weitläufftiger Tractat oder Spie-  
 gel des Fegfews erfolgen wird) hieben et-  
 liche Regul vnd Indulgentien zuverfasi-  
 fen / damit alle vnd jede / absonderlich aber  
 dieser Bruderschaft einverleibte Brüder  
 vnd Schwestern wissen mögen / wie sie sich  
 zuverhalten hetten / welchen sampt vnd  
 sonders / als außtrücklichen liebhabern al-  
 ler trostlosen Seelen / die gnad von Gott  
 dem himmlischen Vatter / durch die ver-  
 diensten seines Sohns Jesu Christi / vnd  
 der allerseeligsten Jungfrauen Mariæ ob-  
 gemelter Bruderschaft Patroninnen vor-  
 herzen wünsche / daß sie sich derselben Re-  
 gul / Privilegien vnd Indulgentien also  
 bedienen / vnd gebrauchen / damit her-  
 nachst wir vns alle / mit denselben  
 Seelen in ewigkeit er-  
 freuen mö-  
 gen.

Signum



19  
Signum

Confraternitatis M A R I A E

luffragij mortuorum.

**S**childt oder Wapffen der obgemelten  
Bruderschafft / ist die Mutter Gottes  
mit dem Kindlein Jesu im rechten Arm  
wie im anfang zusehen / hoch in der  
Lufft zwischen den Wolcken / vnder  
schies auff den knyen ein Jungfraw mit ei-  
nem Vass oder Geschir in beyden händen /  
aus welchem wird wasser ins Fegewor vol-  
ler Seelen gegossen / waranß der Schutz-  
engel eine Seel hat gezogen. Die obgemel-  
te Jungfraw ist mit einem langen weissen  
leinen Rock / oder Kappen bekleidet / umb-  
gürtelt mit einem schwarzen leinen Leib-  
bündel der von Baumwoll gemacht ; hat  
auff beyden Schultern ein rund schwarz  
Mäntelgen einer halben ellen lang / Her-  
nach an dem Gürtel oder Leibbündel einen  
schwarzen Rosenkrantz mit weissen Pa-  
ternostren daran ein Todtenkopff. Hinter  
dem Haupt einen schwarzen Huet / mit  
zweyen schnüren gebunden. Hält in der  
hand ein Pilgerstaab / darauff ein knopff  
wie die Pilgern zu tragen pflegen.

Aus.



## Auslegung des Bilds.

### I.

Das Bild Mariæ hoch in der Luft / bezeugt daß die Bruderschaft vnder der protection / schirm / vnd schutz der Mutter Gottes ist bestetigt / vnd angefangen worden / daß also genant wird ein Bruderschaft Mariæ Suffragij , das ist Mariæ Seelenhülff. Weils sie sich begibt / mit allein in die Einöde / vnd Wüste der sündigen Herzen hier im gegenwertigem Leben / vmb dieselbe zur Buß vnd Pœnitenz (wie außgelegt der Seraphische Bonaventura in speculo Virginis cap. 10. vber die wort Cant. 3. Quæ est ista quæ ascendit per desertum ) anzureizen / sondern auch absteigt als ein mitleidentliche Mutter mit ihrer Vorbit ins Fegewr / damit sie deren trostlosen Seelen pein vnd straff stündlich etlicher massen ermilern möge. Wie dann Blosius in Monili Spir. cap. 13. schreibt / daß solches der heiligen Brigitten von der allerseeligsten Mutter des Herrn / selbst sey geoffenbahrt worden / darvon auch meldet Florëtius Capucinus

in



in cornucopijs Tom. 1. Enarr. 3. Sect. 22.

§. 2.

2.

Die Jungfrau auff den kinnen sitzend  
 ist die Bruderschaft selbsten / oder ein jeder  
 Mitbruder vnd Schwester in aller demuth  
 vnd andacht / mit einem reinen herten /  
 bittend den Allmächtigen Gott / vmb hülff  
 vnd beystandt / für die vnsäglich leidende  
 Seelen im Fegfewr : mit ohne Geislichen  
 verstandt wird diese Bruderschaft einer  
 Jungfrauen verglichen / dann (nach meins  
 nung des H. Hieronymi vber das 6. Cap.  
 Isaie) gleich wie der H. Joannes Evan-  
 gelist als ein Jungfrau / dem Apostel Pe-  
 tro / da sie zum grab des Herren lieffen / weit  
 im lauffen vorkame / (wie zu lesen bey dem H.  
 Joanne am 20. Cap. v. 4.) also die Brü-  
 der vnd Schwester dieser Bruderschaft /  
 so viel sie sich der reinigkeit beflissen / wer-  
 den geschwinder mit ihrem Gebett vnd  
 Gottgefälligen Wercken / zum grab des  
 Fegfewrs bekommen / vnd den trostlosen  
 Seelen zur erledigung verhülfflich sein.

3.

Dasß Was oder Geschirz in beyden händ-  
 den /



den/Est vas misericordiae & pietatis, als  
 nemlich ein vass der barmhertigkeit/vnd  
 mitleiden/ vber alle Seelen im Fegfewr/  
 welches vass vns scheint vorbedeutet wor-  
 den Actor. 10. 11. also der H. Apostel Pe-  
 trus veruckt in einem himlischen gesicht/  
 sahe das sich der Himmel auffhate/ ihm  
 zeigt ein Vass außgespannt wie ein Tuch  
 in welchem waren vierfüßige kriechende  
 vnd fliegende Thier/ die der H. Erz als von  
 Gott gereinigete schäzket/ dann es seind in  
 händen/in mund vnd hersen der Schwe-  
 ster vnd Brüder/die vierfüßige/ das ist die  
 Seelen im Fegfewr/so tödlicher Sünden  
 zeitliche straff zu bezahlen haben: die krie-  
 chende vnd fliegende/das ist die wegen  
 grosse vnd kleine läßliche Sünden leiden  
 müssen/durch welche sie vermittels der ver-  
 dienften vnd leidens Christi der geistli-  
 chen Gnaden/ Indulgens vnd Privile-  
 gien/ so der Bruderschaft vom Apostoli-  
 schen Stuelertheilt/ solche unreine Tier  
 helfen reinigen/ vnd dem himmlischen  
 Vatterlandt bequem zu machen.

4.

Das Wasser darauß fließend/ seind als  
 le gute



le gute Wercken von allen Mitbrüdern  
 vnd Schwestern / mit welchen die Seelen  
 werden getröst / durch den Schutzengel  
 auß dem Fegfeuer gezogen / vnnnd in das  
 himmlische Vatterlandt getragen / dann  
 die gute Werck so in anhörung / lesen oder  
 schaffen daß gelesen werden / die ämpter der  
 H. Messen / in geistlichen vnd leiblichen Al-  
 musen / in abtödtung oder easterung des  
 leibs bestehen / seind daß warhafftste Wasser  
 auß dem brunnen Christi (davon er selbst  
 bey H. Joanne am 4. Cap. v. 14. meldet)  
 fließend / vber die unreine Seelen / vnnnd  
 springen mit ihnen in das ewige Leben / da-  
 von die Brüder vnnnd Schwestern alhier  
 schon seelig genant werden vom Königli-  
 chen Prophet David : Beatus qui intelli-  
 git super Egenum & Pauperem, Ps. 40.  
 Selig der sich annimbt des dürstigen vnd  
 armen / Ach wer ist dürstiger als die im  
 Fegfeuer / in so vnaußsprechlicher quaal  
 auffgehaltene Seelen / die kein einzigs ver-  
 dienstliches Werck zur abzählung ihrer  
 straff verrichten können / in deme ihr will-  
 krafft vnd macht zu disem werckloß seind /  
 dann ihnen die zeit benommen / vnnnd bloß  
 mit



mit leyden/pein vnd quall für alles so theur  
biß zum letzten heller vnd minut gnug zu  
thun/genötiget seind.

5.

Das weiße leinen Kleid oder Rock / ist  
das Kleid der Unschuld oder Keinigkeit/  
welches alle Mitbrüder vnd Schwestern  
müssen anziehen / in dem sie in die Bruder-  
schafft treten : Nemblich durch Beichten  
vnd Communiciren / auff daß sie theilhaff-  
tig mögen werden der Indulgenzen vnd  
volkommenen Ablass / laut des Pabst Cle-  
mentis VIII. Bulla, & Pauli V. welches  
Kleid sie sich stetig bemühen sollen / durch  
die gnad Gottes zu behalten / durch öfftern  
zutritt zu den H. Sacramenten / damit sie  
desto grösser verdienste / vnd Gott mehr ge-  
felliger Werck verrichten / vnd mehrer  
Gnad / Indulgenz vnd nachrichtung der  
straff / den armen Seelen zur schleunigster  
erledigung von ihren peinen appliciren  
vnd vorwenden mögen / auff daß durch die-  
se Theilhafftigkeit die verlassene Seelen  
vffs baldtest mit dem reinen vnschuldigen  
Kleid bekleidet / von den Inwohneren des  
ewigen Vaterlandts / zur ewigen hochzeit  
geführt werden.

6. Der



Der schwarze Leibbündel ist die Mortification / Demütigkeit / vnd Gehorsam gegen alle Superioren, vnd Ministren obgemelter Bruderschaft; dann was ist ein Bruderschaft? anders nicht als ein Einhelligkeit der Brüdern; vnd wie die Glieder des Leibs vom haupt dependiren / vnd werden geregirt / also sollen auch die Mitbrüder vnd Schwestern (sie sein Geist, oder Weltlich) in krafft des Leibbündels in dem Gottesdienst / vnd versammlung zum trost aller Seelen / den Superioren vnd Ministren gehorsamb leisten / vnd sich vnderweisen lassen; in dem hiemit kein eigener nutz / noch fortell / sondern die ehr Gottes / vnd erquickung aller Seelen im Segnewer gesucht wird.

Das schwarz runde Mäntelgen auff beyden schultern / significat onus vel pondus, nemblich ein last oder gewicht / das ist / das alle Mitbrüder vnd Schwestern / in dem sie in die Bruderschaft geschrieben / schuldig sein in ihrem gewissen den armen verlassenen Seelen / mit allen guten Wercken täglich zu helfen / vnd zu trösten: Das  
hero



Hero dann gut wird sein / daß nach racht des  
 H. Bernardi Serm. ad Fratres de Monte  
 Dei, vber die wort des Psalwisten Da-  
 uids / Psal. 54. 16. Descendant in Infer-  
 num viventes, sie bißweilen mit ihrem ge-  
 müth / gedanken / vnd mitleidentlichem  
 herten hinabsteigen / lebendig an den orth  
 der verlassenen Seelen: vnd betrachten  
 wie schwehr die pein / quaal vnd tormenten  
 seind / die sie im Fegfewr außstehen / derge-  
 stalt / daß sie in einer stundt mehr leyden /  
 als hier einer in dreyen Jahren; ob schon  
 derselb alle trübsall / peinigung vnd schmer-  
 zen empfinden muesse / die von anfang der  
 Welt / biß zum end / alle Menschen haben  
 gelitten / vnd leiden werden; Wie erschrock-  
 lich die pein vnd tormenten seind / so wir  
 auch haben außzustehen / Ja also daß we-  
 gen einer lässlichen Sünd / vns grösser ley-  
 den hernach behalten wird / als alle pein /  
 quaal vnd tormenten dieser Welt / so von  
 jemand außgestanden worden. Wie der  
 H. Augustinus lehret / darvon Taul. Ser.  
 4. de Nat. Domini meldung thut / darunt  
 (sagt der Apostel Galat. 6. 10. ) Opere-  
 mur bonum dum tempus habemus, laßt  
 vns



vns gnts thut / weil wir noch die zeit ha-  
 ben / auff daß wir an denselbigen ort der  
 Tormenten nicht kommen / oder kommen  
 wir dorthin / daß wir die gnad von G<sup>o</sup>tt  
 mögen erlangen / von vnseren Mitbrüde-  
 ren vnd Schwestern getröst / vnd geholffen  
 zu werden: dann eben als wir anjese vns  
 mit den armen Seelen verhalten / also  
 wird vns hernacher ergehen / laut dessen so  
 der H. Jacobus in seiner Epistel am 2. Ca.  
 v. 13. sagt / Iudicium enim sine misericor-  
 dia illi qui non fecit misericordiam, daß  
 dessen Gericht wird ohne barmherzigkeit  
 sein / der kein barmherzigkeit erwiesen hat.

8.

Der schwarze Rosenkrantz mit weissen  
 Vater nostern / daran ein Todtenkopff / be-  
 deutet Quotidianas preces pro defun-  
 ctis, Nemlich daß täglich Gebett für die  
 Abgestorbene: daß weisse Vater noster  
 mit freuden des hertzens vnd betrachtung/  
 durch den Todtenkopff / daß wir auch  
 durch den Todt an denselbigen ort / durch  
 die gnade G<sup>o</sup>ttes werden kommen / vnd  
 mit ihnen vmb hülf ruffen / Job. 19. v. 21.  
 Erbarmet euch meiner / zum wenigsten ihe  
 meine



meine Freunde / dann die hand Gottes hat  
mich getroffen / Eccli. 38. v. 23. Bedencke  
wie mein vrtheil ist / dann auch daß deinige  
also sein wird / gestern mir / heut dir / &c.

9.

Der Huet hinder dem Haupt zum ru-  
cken zu hangend / bedeutet die Welt / wel-  
che / weil sie ( als der H. Joannes in seiner  
ersten Epistel Cap. 5. v. 19. sagt ) ganz in  
bosheit steckt / Die Mitbrüder vnd  
Schwestern sollen stetig hinder sich fallen  
lassen / daß sie in ihren herrern / vnd gemü-  
tern selbige verlassen / damit sie desto leicht-  
er fortan sich mit allen Tugenden beflis-  
sen / zu wandelen / zu leben / vnd mit mehre-  
rer Andacht denen abgestorbenen Seelen  
im Jegferor / bey dem Allerhöchsten bedie-  
nen / vnd ersprießlich sein können / dann der  
sich mit dem Huet dieser Welt bedeckt / der  
sich in weltlichen festen / frey vnd gelegen-  
heiten vertiefft / der sein hertz mit irdischen /  
vergänglichlichen vnd verderblichen dingent  
verunruhiget / ist nit geschickt Gott zu ver-  
söhnen / viel weniger denen Abgestorbenen  
dürfftigen Seelen tröstlich vnd verhülff-  
lich zu sein / weilen solche auch auß der  
freunde



freundschaft Gottes geschlossen / nach er-  
 innerung des Heil. Apostels Jacobi / in sei-  
 ner Canonischer Epistel am 4. Cap. v. 4.  
 Nescitis quia amicitia huius mundi, ini-  
 mica est Dei. Quicumque ergo voluerit  
 amicus esse saeculi huius, inimicus Dei  
 constituitur: Wisset ihr nicht daß die  
 Freundschaft diser Welt Gott feyndselig  
 ist / vñnd ein jeglicher so da wilt ein freund  
 dieser Welt sein / GOTTes feynd gemacht  
 wird: Sollen derowegen alle Mitbrüder  
 vñnd Schwestern / durch diesen hinderuck,  
 wegs hangenden Huet gewarnet sein / der  
 Göttlichen ermahnung / durch den H. Jo-  
 annem in seiner ersten Epistel am 2. Cap.  
 v. 15. Nolite diligere mundum neque ea  
 quæ in mundo sunt, si quis diligit mun-  
 dum, non est charitas patris in eo: das  
 ist / Liebet die Welt nicht / noch was darin  
 ist / dann wer die Welt liebt / in dem ist die  
 lieb des Vatters nicht / So muß dann die  
 Welt gehasset / vñnd hinderuck geworffen  
 werden / wann die lieb des Vatters vnsern  
 Mitbrüder vñnd Schwestern im Segewort  
 solte dienstlich erzeigt werden.



Erstlich der Pilgerstab stellet den Mit-  
 brüderen vñnd Schwestern für augen pe-  
 regrinationem, Baculum Davidis, & si-  
 gnum sanctæ Crucis, das ist die Pilger-  
 fahrt dieses lebens/den stab Davids/vñnd  
 den stammen des harten holzes des heil-  
 igen Creuzes. Damit erstlich alle Mitbrü-  
 der vñnd Schwestern sich versichern sol-  
 ten / daß diß Leben nur ein Reiß oder Pil-  
 gerfahrt seye/so lang biß man woll gereini-  
 get zum himmlischen Vatterlande / vñnd  
 ewiger Ruhe gelangen wird/dessen vns er-  
 inneren thut der Apostel / Hebr. 13. v. 14.  
 Non enim habemus hic manentem ci-  
 vitatem, sed futuram inquirimus, das ist/  
 Dann wir haben alhier kein beständige  
 wohnung / sondern trachten nach der  
 künfftigen/wie in betrachtung dessen / alle  
 Mitbrüder vñnd Schwestern ( in dem sie  
 in die Bruderschaft treten) den staab mit  
 dem segen vom Priester empfangen sollen.  
 Zum andern/auff dieser Reiß sollen sie ha-  
 ben in handen der vernunft den staab Da-  
 vids 1. Re. 17. v. 40. der standhaftigkeit im  
 eiffer/ernst/vñnd tapfferen gemüch/den Go-  
 liath

liath  
 eing  
 fecht  
 wind  
 in fr  
 gen  
 land  
 selbe  
 Go  
 säm  
 teren  
 ben  
 Tro  
 verli  
 lich  
 gen  
 opff  
 lose  
 ewi  
 mit  
 Hi  
 das  
 M  
 vñ



liath/das ist/den leidigen Sathan seinem  
 eingeben die weltliche lüsten / vnnnd die an-  
 fechtungen des fleisches zubeistreiten / vber-  
 winden / vnd niderlegen: dieses aber endlich  
 in krafft / gnaden vnd verdiensten des heili-  
 gen ⁊ / leyden / vnnnd sterben vnsers Hey-  
 lands vnnnd seligmachers / allezeit mit dem  
 selben vereinigen ihr handel vnnnd wandell /  
 Gottselige werck / trübsal vnnnd leiden diese  
 sämpliche nach allen verdiensten des bit-  
 teren leydens Christi mit seinem rosenfar-  
 ben für vns allen vergossenen Blut / zum  
 Trost / Hülf vnd Beystandt deren so weit  
 verlassen / vnnnd hoch in vnaußsprech-  
 lichen peinen betrübt Seelen dem güt-  
 igen / vnnnd barmherzigen GOTT / auff-  
 offeren / auff daß erstlich obgemelte trost-  
 lose Seelen auß ihren tormenten in die  
 ewige frewd / auß der gerechten in die  
 milte handt GOTTes fallen / vnnnd allen  
 Himmlischen Einwohnern zur ewigkeit  
 daß liebreiches Angesicht der Göttlichen  
 Mayestätt anschawen / sie loben / ehren  
 vnnnd preisen können / nachmahlen aber  
 auch



auch wofern die hand Gottes vns treffen wird / ebener gestalt sie vns bey dem lieben Gott dienen / vnd gewünschten beystandt leisten mögen.

Wan dan nun auff obbesagte weiß die Mitbrüder vnd Schwestern sich also verhalten werden / alsdan werden sie sich ihres heyls desto sicherer machen / Wie Sido-  
neus in Epistolari sagt / de ratione nostræ salutis, est quotidie pro defunctis exorare, das ist / Unser heyl vnd seeligkeit bestehet in täglichem Gebett vor die Abgestorbene / Ja der H. Hieronymus bekräftiget dieses / in dem er fecklich vnd außstrücklich vns lebendigen also vertröset. Tanto viciniore sumus æterno gaudio, quanto misericordiores fuerimus super defunctorum supplicio, so viel näher seind wir beyder ewigen frewd / so viel als wir vns vber die straff leyden vnd pein der abgelebten erbarmen. Wollen die Mitbrüder vnd Schwestern dann ihres heyls sicherer vnd näher sein / so eröffnen sie ihr mitleydentliches hertz / vnd kommen zu hülff den in Gott verscheidenen / vnd annoch leidenden Seelen / damit sie sämplich in der ewigen frewd  
den



den deß höchsten Gottes genießen können/  
 durch fürbitt der allerseeligsten Jungfr.  
 Mariæ / gnad vnnnd barmherzigkeit der als  
 ler gnadentreichster Dreyfaltigkeit / Gott  
 Vatter Sohn vnd h. Geist / Amen.

*Statuta,*

**Ordnungen oder Particular**  
 weiß der andächtigen Bruderschaft Ma-  
 riæ Seelen-hülff / nach welchen sich die  
 Mitbrüder vnd Schwestern täg-  
 lichs zuverhalten haben.

I.

Alle vnd jede / so Mann, als Weibspersonen / welche in diese Bruderschaft ein-  
 ins künfftig eingehen werden / sollen vor  
 allem eines ehrlichen namens vnnnd wandels  
 sein / vnnnd wann dieselbe mit wahrer  
 Reu ihrer sünden einem vom ordinario/  
 das ist / auß Bischofflicher macht appro-  
 birtem Priester / ihre Sünden gebeichtet /  
 am tag ihres ersten eingangs daß aller-  
 heiligste Sacrament deß Altars empfa-  
 hen / (oder wann sie dieses auß erheblichen  
 vrsachen zuverrichten verhindert würden /  
 mit ernstem vorsatz bey der nechster gele-



30  
genheit verrichten wollen ) wie auch eine  
gefellige Almuß in die Kirch solcher Brus-  
derschafft opffern / verdienen vollkomme-  
nen ablaß.

2.

Zwentens sollen die Brüder vnd Schwe-  
stern dieser Gesellschaft nach eines jeden  
vermögenheit / mit sonderlicher andacht  
zu trost vnd hülff deren im Fegewr lei-  
denden Seelen / täglichs ihre Andacht  
thun / als etwa die sieben Bueßpsalmen /  
die Vesper / oder Litaney vor die Ab-  
gestorbene / Item den ganzen oder drit-  
ten theil des Rosenkrantz / dieweilen  
MARIA vber das Fegewr allen ge-  
walt hat / also hat sie es selbst der heil-  
gen Brigittæ offenbaret. Ich bin ( sagt  
sie ) ein Mutter deren die im Fegewr  
sein / vnd hat GOTT geliebet meinem  
Gebett diese krafft zugeben / daß es alle  
augenblick ihre wollverdiente pein auff  
gewisse weiß lindere / Cap. 4. Revelat.  
libro 1. cap. 5. da CHRYSOSOM sein-  
er Mutter dreyerley gnaden vor die See-  
len einwilliget: Nemlich daß die so in der  
höch



höchsten peim waren / in die mittelmässige  
kommen / die in der mittelmässigen in die  
allergeringste / vnnnd diese endlich gar erlö-  
set werden. Im sechsten Buch Cap. 19.  
wird es noch eigentlicher erkläret / dann  
demnach vnser liebe Frau für eine bate/  
die ihr zu ehren den Armen viel guts ge-  
than / ihr Sohn verwilliget ihr drey ding:  
Erstlich daß er die böse Geister nicht mehr  
wurde sehen. Zwentens daß auch nicht  
mehr den verweiß seiner Sünden solte hö-  
ren. Drittens daß er der grossen kälte (dar-  
innen seine kalte Andacht ihnen geworffen  
hat) erlediget werde.

**Folget noch ein anders sehr  
merkliches vnd tröstliches  
Pünclein.**

**D**Er andächtige Dionysius Richelius  
hat in seiner zwoyten Predig de Al-  
sumpt. also: Auf zweyen guten Freunden  
die mit einandern gelebt / starb einer vmb  
Allerheiligen Tag / der aber so noch im Le-  
ben blieb / wolte bis vmb Christag sich sei-  
nes Friends Tods wegen nicht lassen trö-  
sten / so gar daß er auch vnderlassen für  
ihnen



Ihnen zu betten vnd Meß zu halten : so ist  
 der Abgestorbener vmb die Weinachten  
 dem also trostlosen Freund erschienen / vnd  
 mit Worten also gestrafft : Warzu dienen  
 alle diese zähren? da ich müßerweil brennen  
 muß: greiff zu den guten Wercken / vnd  
 wisse / daß Maria die Mutter G D Ttes in  
 der Christnacht zu vns ins Fegfrew kom-  
 men ist / vnd viel Seelen darauß erlöset /  
 zur gedächtnuß / daß sie in solcher Nacht  
 den welt Seeligmacher geboren / Nun  
 hoffte ich durch dein Gebett in solcher zahl  
 zu sein ( merck hie wol / wie sehr die arme  
 Seelen vnser bedürffen ) du aber hast mir  
 gefehlt : derowegen ist mir von G Dtt zu ge-  
 lassen / dir zu sagen / daß am Osterabendt  
 sie deß gleichen noch thun wird / zur ge-  
 dächtnuß daß ihr Sohn Christus / vmb die  
 zeit die Heilige Väter auß der Vorhöll  
 gezogen hat / So bitte ich du wöllest mir  
 dann vmb die zeit behülfflich sein : zum zei-  
 chen aber daß du mir geholffen habest / wer-  
 de ich nicht mehr widerumb kommen / wie  
 dann auch darnach geschehen ; Der Ro-  
 senkrans soll hier nicht in vergeß kommen /  
 dann es ist kein zweiffel er muß sehr nützlich  
 sein



sein / sintemalen die Mutter Gottes ( zu deren ehren er gebetten wird ) sich der Seelen in Segewor so tröstlich vnd nützlich annimbt.

Eine Fürstin auß Brabandt / Philippin des Königs in Frankreichs Tochter / thut diß noch mehr bewehren: Diese als sie sehr krank gelegen / ließe die H. Ludgardem bitten / daß sie ihrer in ihrem Gebett zu Gott wolte eingedenck sein; Die H. Ludgardis ließ der Fürstin nach vollendtem Gebett ansagen / sie solte sich nur zum Todt bereiten: beicht also mit grosser Reu vnd Leyd ihre Sünden / empfing das Hochheilig viaticum vnd letzte Delung mit einbrünstiger andacht / vnd starb alsobald darauff: Ober ein weil erscheine sie ihr aller freudig / vnd sagt wie sie auß dem Segewor ( darinnen sie eine zeitlang auffgehalten worden ) erlöset seye / vnd daß darumb / weil sie bey ihren lebzeiten / die Mutter Gottes in ablägung des Rosenkrantz geehret hette: sagt ferners / daß alle die vnser L. Fraw mit andacht dienten / keines bösen Todts / noch ohne Beicht sterben köntē / weiln sie für dieselbe bette / vnd so bald sie ins Segewor kommen / tröstlich heimbsuche. B f Jit



Ist vielleicht nun der ganze Rosenfranz zu lang / vnd die Mitbrüder vnd Schwestern wollen gleichwol den armen Seelen helffen / so sollen sie dem rath Narvarri (in Manuali) folgen; vnd zum wenigsten ein Geseß alle Tag betten / vnd zum end der Wochen werden sie ihn ganz gesagt finden. Oder aber für die Abgestorbene ein besonder Rosenfranz auff folgende weiß betten / nemlich an den grossen Körnern des Rosenfranzes das Ave Maria / auff den kleinern Pie Jesu Domine dona eis requiem; O du süßer Jesu gib ihnen die ewige Ruhe / oder noch kürzer / requiescant in pace, laß sie im frieden ruhen / Amen.

Es ist diß alles bald gesagt / ist aber den armen Seelen die da brennen sehr tröstlich / gleich wie einem der in ohnmaecht gefallen / nur ein tröpfflein Weins zu rechte helffen kan. Alhie werden diejenige sich trösten / die nit lesen können / daß sie auch mit dem Rosenfranz / den armen Seelen auß dem Fegfeuer helffen können / vnd dadurch grossen lohn von Gott dem Herren zu erwarten haben.



Dafern aber die Mitbrüder vnd Schwestern solche vorgem. vbungē deß Rosenkränzes auch nit verrichten köntē/ zum wenigste sollen sie fünffmal daß vatter vnser mit zugesetzē Engl. Gruß vnd sechste Bußpsalm De profundis betten/ fals sie denselben nit könen/ oder zum allerwenigsten ein Vatter vnser vñ ein Engl. Gruß/ so den seelen sehr tröstlich ist/ wann es täglich für sie mit andacht vff den knien verrichtet vnd gebetten wird. Man sagt mit andacht/ dann wie der h. Hieron. lehrt/ istts besser mit lust vnd andacht ein einzigē bußpsalm singen oder betten/ als mit trägheit den ganzen Psalter.

Ein andächtiger Bischoff sahe einmahl im schlaff ein kleinen knabē/ der mit ein silbern schnur/ vnd güldē angel ein weib auß einer tieffen Lachen zohē: fand deß andern tags daß vnschuldige knäblein vffm kirchhoff bettend/ fragt was es there/ Herz (antwortet/) ich bitte daß Vatter vnser vnd dē Miserere vor mein abgestorbne Mutter/ dē Miserere war der schnur/ vñ dē vatter vnser die güldne angel: hie sollen die Mitbrüder vnd Schwestern von ein kind lernen vff



den Gräbern für ihre Eltern vnd Ber-  
 wanten zu betten / noch nimmermehr vber  
 den Kirchhoff / oder darben hergehen / ohne  
 etwas mit dem herten oder mit dem mund  
 der Abgestorbenen eingedenck zu sein / Wie  
 vnlängst zu Valladolich in Spanien ist  
 geschehen: ( Hieronymus Gratianus Car-  
 melita lib. de Iubilæo ) daß ein Bürger  
 nachtlicher weil zu seinen vnlauteren Lü-  
 sten / vber einen Kirchhoff zu gehen pfliegte /  
 vnd bittet allemal ein Vatter vnser vnd  
 Aue Maria für die Abgestorbene: Nun ge-  
 schah es / dz etliche seiner Feindt ihnen da-  
 selbst mit bloßen Wehren angefallen / vort  
 welche er ohn zweiffel were beschädigt wor-  
 den / wann sich nicht schleunig etliche auß  
 den gräbern mit helleyartē herfürgethan /  
 vñ die bößwichter abgeschreckt hetten: dar-  
 auf der gute Mann nit allein in der andacht  
 verstärckte / sondern auch seine böse Thaten  
 berrewet / vnd sein leben gebessert. Daß hat  
 der mit einem Vatter vnser vnd Aue Ma-  
 ria gewonnen: Die nun etwas andächti-  
 ger sein wolln betten deren fünff / in namen  
 vnd zu ehren der fünff Wunden Christi;  
 Der Ehrwürdig Pater Alexius Capuci-  
 ner



ner de Salo hat sich deren also gebraucht/  
 Eine auß meiner andächtiger Übungen/  
 (schreibt er von sich selbst/) dern ich mich  
 gebraucht/wann ich etwas (es sey vor mich  
 oder für andere) begehrt zuerlangen / seit  
 fünff Vatter vnser/vnd fünff Ave Maria/  
 die ich mit außgestreckten Armen vor die  
 Abgestorbene bette / vnd hab dardurch so  
 wol in mir / als in andern wunder grosse  
 Gaben vnd Gnaden erfahren / vnd was  
 noch dabey sehr zuverwunderen / in mei-  
 nem höchsten Anligen vnd Beschweruis-  
 sen/nehme ich mein zuflucht zu disen from-  
 men Seelen: fall auff die knie nider/vnd  
 gienge durchs Segfewr mit meinen gedan-  
 cken / befahl mich in ihr heiliges Gebett/  
 vnd erlangte was ich wolte. Neben dem  
 sollen die Mitbrüder vnd Schwestern alle-  
 zeit im gebrauch haben/die auß dieser Bru-  
 derschaft verstorbene Seelen absonder-  
 lich Gott dem Herrn zu befehlen.

4.

Weiln die anzahl der eingeschriebenen  
 Mitbrüder vnd Schwestern dieser Ers-  
 Bruderschaft/dergestalt vberall zunimbt/  
 daß sich auff etlich tausent erstreckt / also

B 7

schwer



schwerliche nachricht zu haben / was deren  
täglich hinsterben: Also wird für rath samb  
erachtet / wochenlich einmal das ampt für  
die Abgestorbene / oder eine Nocturn / oder  
einen Rosenkrantz oder drittentheil dessen  
zu betten / oder sonsten ein Seelmeß für die  
Abgestorbene lesen zulassen.

5.

Weilen dieser Bruderschaft Brüder  
vnd Schwestern alle Son- vnd Feyrtäg zu  
Rom zusammen kommen / vnd die Vigi-  
lien für die Abgestorbenen halten thun / al-  
so sollen sich dieser vnserer Bruderschaft  
einuerleibte befeißē / wenigst de erste mon-  
tag eines jeden Monats allsolchē Officio /  
Meß / Predig / vñ andern guten wercken / so  
in S. Martini Pfarckirchen hieselbsten ge-  
halten werden / beyzuwohnen / vnd dabey zu  
trost solcher armen seelen / wie es G. D. der  
Herz jedē in sinn geben wird zuuerrichten /  
also wollē alle Mitbrüder vñ schwestern /  
so wol Geist, als weltliche sich lassen bewes-  
gen daß ampt oder vigiliē vor die abgestor-  
bene zu grösserer Ehrē Gottes vnd hüß der  
armē seelē nach kirchē ordnung andächtig  
vnd langsam NB. cum debitis pausis zu  
fingen



singen jedes Monats an bestimmter stunde  
erscheinen.

6.

Auff alle Freytag so in die Quater Tempo  
per einfallen werden umb siben vhren vnder  
der der täglicher Mess die siben Buspsamē  
mit dem Requiem æternam an statt des  
Gloria Patri/sampt der Litaney der Todern  
nach gebrauch vñ ordnüg der Catholischer  
Kirchen andächtig gesungen / darzu alle  
Mitbrüder vnd Schwesternen geladen wer  
den.

7.

In gleichen in der Fasten zeit wird täg  
lich vnder der gewöhnliche Mess auch die Li  
taney der Todern gesungen/warzu alle mit  
brüder vnd schwesternen erscheinen wöllē.

8.

Es wird von der Erbruderschaft in  
Rom bey straff verbotten anders nit als  
nach löblicher weiß vñ thon der Capuciner  
in vnserm Oratorio zusingen/nembl. das  
Officium mit der Litaney der Todern/die 7.  
Buspsalmen. Te Deum laudamus. Psal.  
Gradual.

9.

Alle mitbrüder vnd schwesternen so der all  
mächtige GOTT mit zeitlichen mittelen  
vnd gütern gesegnet / wollen Monat  
lich



lich vffs wenigst eine Seelmess lesen lassen/  
oder der Bruderschaft ein Almosen mit-  
theilen / zu dem end daß selbige neben ande-  
ren Messen so daselbst geschehen / darab  
auch eine Mess halten lasse / dann selbige  
Almosen zu keinem andern end zuverwen-  
den / als den armen Seelen zu helffen / wel-  
che von den lebendigen hülff vnd vorbitt  
erwarten.

## IO.

Als bald die Brüder vnd Schwestern  
erfahren oder vernehmen / daß jemand  
auß diser bruderschaft in den letzten tods-  
nöthen / oder gleich verstorben sey / sollen  
auff anordnung der vorsteher / vnd bedien-  
ten am bestimbtem Tag vnd Zeit / in vnse-  
rem Dratorio erscheinen / vnd dem Officio  
Defunctorum / Ampt der H. Mess / vnd  
anderen Gottseligen Wercken / welche vor  
deß abgelebten Seel daselbsten verricht wer-  
den / fleißig vnd andächtig beywohnen.

## II.

So bald die Mitbrüder vnd Schwe-  
stern vernemen werden / daß jemand auß  
dieser Confraternitē ableibig worden / sol-  
ten sie als bald ein Ave Maria / sampt dem

Re-



Requiem æternam betten / vnd dessen seel  
der Mutter Gottes befehlen.

## 12.

Es solle auch bey den Mitbrüdern vnd  
Schwestern kein nachlässigkeit im ge-  
brauch der H. Sacramenten als Beichte  
vnd Communion verspüret werden / darzu  
sie dann mit solchem beding gehen sollen /  
daß sie jedesmals einen theil oder zumalen  
ihres verdienst vnd ablaß welchen sie ver-  
dienen für die arme Seelen auffopfferen.

## 13.

Diejenige welche zeit vnd gelegenheit  
haben / täglichs mehr als eine Meß zu hö-  
ren / können auch eine zu trost der armen  
Seelen auffopfferen / wie auch eine geist-  
liche Almuß den armen mittheilen.

## 14.

Alle Priester so dieser vnserer Bruder-  
schafft einverleibt / werden eifrigst erinnere  
vnd gebetten / daß / dafern jemand der Brü-  
der / oder Schwestern verstorben / so wegen  
armut zu trost ihrer Seelen einige Meßen  
halten zu lassen nit vermögten / sie zu erzei-  
gung eines grossen wercks der barmher-  
zigkeit / auff anordnung der vorsteher vnd  
bedien.



bedienten/ oder ersuchen der Pastoren des  
 sen orts/ alwo dieselbe verstorbē / das ampt  
 der H. Messen / in vnserem Oratorio an-  
 dächtlich verrichten wolten.

15.

Auch werden obgemelte diser Bruder-  
 schafft eingeschribene Priester erinnert vñ  
 gebetten/ daß bey täglicher auffopfferung  
 der H. Messen vor die verstorbene trostlose  
 Seelen mit Geistlicher æmulation vñ  
 löblicher antreibung einer den andern an-  
 reizen wolle/ damit die H. andacht (welche  
 Gott sey lob in geringer zeit mercklich zu-  
 genommen / massen bey jüngst abgelauffenē  
 1649. jahr in besagtem vnserem Oratorio  
 für die dieselbe abgestorbene sechshundert/  
 sieben vñ sieben zig Messen gehalten wor-  
 den) von tag zu tag mehr vñ mehr zuneh-  
 men möge.

16.

Ingleichen wollen die Brüder vñ  
 Schwestern diser gesellschaft die Indulgen-  
 zen vñ ablaß/ welche sie in krafft Pabstl.  
 Heylig. ertheilten Bullen / mit verrich-  
 tung darinnen vorgeschribenen guten  
 wercken in anderen Kirchen / oder durch  
 gefe



gesegnete medalien / oder pfennigen ver-  
dienen selben armen trostlosen seelen zum  
theil mit applicieren.

17.

Auch wird im Buch der Statuten obge-  
melter Erbruderschaft zu Rom ord. xxx.  
pag. 36. gestattet / daß alle diejenige / so bey  
zeit ihres tods etwas nach ihrem vermögen  
vnserem Oratorio werden vermachen / vn-  
gleichwol daselbst annoch nit eingeschrie-  
ben sein würden / alsbald nach ihrem ab-  
sterben dem Buch vnnd zahl der Mitbrü-  
dern vnnd Schwestern einuerleibet wer-  
den sollen / auff daß sie alle derselbe Indul-  
gentzen vnd Priuilegien genießten / vnnd  
desto balder auß dem Fegfeuer geholffen  
werden mögten.

18.

Alle mitbrüder vnnd Schwestern wollen  
möglichst daran sein / damit diß heyl. werck  
vnd Bruderschaft auch bey ihren freunde  
vnd verwandten kundbar werde mit erin-  
nerung / daß sich dieselbige ebemässig wol-  
len einschreiben / also daß die anzahl sich  
vermehrte / vnd die wolthaten für die seelen  
desto grösser werden.

19.



Endlich / obwol mehr andere weiß vñnd manieren der andacht könten vorgebracht werden / wird dannoch einem jeden die seinige am bequemst vñnd gefelligsten zuüben frey gelassen / jedoch alle trewhertzigen ermahnt / der armen verlassenen Seelen nit zuvergessen / in sonderlichem bedencken / daß vns mit derselben maß wiederumb wird eingemessen werden / womit wir auß gemessen.

Dise vñnd dergleichen Gottselige übung gen vñnd gute wercken / in vorbegehung der Kirchhöff vñnd der verstorbenen Ruheplätzen: Item in beywohnung der Monatlichen gezeiten vor die abgestorbene Seelen zuverrichten / wie hoch vñnd angenehm sie dem Allmächtigen / gütigen / barmhertzigen Gott / den abgestorbenen aber tröst vñnd nützlich seyen / solches wird auß folgenden Exempelen genugsamb bewiesen vñnd bestättiget /

Ex Illustribus viris Ordinis Cisterciensis.

In Klein Britanien ( wie die Cistercienser Historien melden ) ist einmals ein  
Welta



Weltlicher gewesen / welcher vnder an-  
 dern löblichen gebräuchen dieses zu thun  
 pflegte / daß nie einen Kirchhoff vorbei  
 gangen ehe vnnnd beuorn etwa stillstehend  
 vor die Abgestorbene gebetten hette : Als  
 nun dieser in tödliche Kranckheit gefallen/  
 vnd seinen Haußgenossen befohlen / man  
 sollte den Pastorn bitten / daß ihnen mit  
 dem allerheiligsten Sacrament des Altars  
 versehen wolte / dieser aber wegen vngele-  
 genheit der Nachtszeit seinen Capellanen  
 namens Daniel zu solchem end zu ihm ge-  
 schickt/welcher mit bereitwilligem gemüth  
 den Krancken zu trösten hingangen / Ih-  
 nen mit der H. Communion versehen/vnd  
 folgendß seine Seel in hände des Allmäch-  
 tigen befohlen/vnd hinwiderumb fortgan-  
 gen: vnnnd ein wenig darauff der sterblicher  
 Mensch seine Seel im frieden auffgeben.  
 Als der gemelte Daniel nun kommen ist  
 zu der fürnehmsten pforten der Kirchen/  
 welche er woll verschlossen vnnnd verwahret  
 gelassen hat/jeso aber von einer seithen zur  
 ander offen stunde/vnd sovilmehr sich zum  
 höchsten verwundert / daß er alda von ei-  
 ner vn sichtbarlicher gewalt zuverpleiben  
 auff.



auffgehalten wird / also daß er sich nit hat  
 bewegen können / hat gleichwol auff dem  
 Kirchhoff eine stimm gehört / welche ganz  
 laut gesagt: Auff ihr glaubigen / auff / ma-  
 chet euch da von dannen da ihr liget / vñnd  
 schaffet daß ihr euch zusammen hier in der  
 Kirchen finden lasset / dann es ist gestorben  
 vnser Wolthäter / welcher im vorüber ge-  
 hen niemals G D E für vns zu bitten ver-  
 gessen hat / damit wir auch vnser schuldig-  
 keit leisten seine Seel G D E zu befehlen /  
 Groß getümmel hat man alsbald auff  
 dem Kirchhoff gehört / gleich als wann  
 Menschen außgiengen / vñnd die Kirche ist  
 von grossen vñnd kleinen Liechtern erfüllet  
 worden / vñnd alle die Todten haben feirlich  
 daß officium der Todten mit grosser süßig-  
 keit anfangen zu singen / wie in der haupt-  
 kirchen für eine berühmte gestorbene Per-  
 son zu geschehen pflaget ; nach deme der  
 dienst von den Todten geschehen / hat die-  
 selbe stimm einem jeden zu seiner Ruhe er-  
 laubt / vñnd man höret von neuen daß  
 geräusch wie zu voren / vñnd algemach sein  
 die Liechter außgethan worden / vñnd der  
 Capellan erinnert sich der krafft dessen den  
 er



er hielt / ist daß Was oder Ciborium auff  
 zu setzen gangē; kaum hatte derselbe auff die  
 beschehene sachen seinen seumigen Prie-  
 ster vnd Pastorn zuerzehlen antwort ge-  
 ben / kompt gleich ein Bott an die Thür vnd  
 gibt zuerkennen / daß der Mensch zum bes-  
 seren Leben gefahren sene / der Capellan der  
 so grosse sachen gesehen hat / ist ganz vnd  
 zumalen von der betrieglichen Welt abge-  
 standen / vnd zu Turone in St. Martini  
 Closter gangen / woselbst er sich begeben  
 hat in Gottes dienst strenger zu leben / vnd  
 wuchse von Tugend zu Tugend vnd ist  
 Prior selbigen ortserwehlet / vnd nimmet  
 mehr für die Abgestorbene zu betten ver-  
 gessen.

2. Exempel. Ex Triumpho Purgatorij  
 Venerabilis P. Alexij Capucini

Cap. 70. Exemplo 30. p. 113.

**M**An leset von einem sicheren Men-  
 schen / welcher zu einer nacht von 4.  
 Lichtern zwey voran vnd zwey hinten biß  
 an sein hantß begleitet worden / als er nun  
 zu seinem hauß kommen / ist ihm gesagt  
 worden / gehe im friden / wir sein Todten so  
 dich begleitet haben / ob du vns schon nicht  
 sehest /



sehest / vnd weilen du stets für vns bettest /  
 haben wir dir solches erzeigt / vnd durch  
 dein gebett haben wir grosse linderung vñ  
 ergebung vnserer peinen empfangen / vnd  
 ins fünffrig lasse nit ab; vnd weilen derselbe  
 Mensch von seinen feynnden die nacht vmb  
 gebracht sein solte / hat durch sein stetiges  
 betten vor die arme Seelen im Zegferor bey  
 Gott dem allmächtigen verdienet / daß Er  
 von den Todten des Todtschlages entledi-  
 get / vnd errettet worden.

**Kurzer bericht vnd inhalt**  
 der Gnaden vnd Indulgensen / so von  
 ihro Pabst. Heyligkeit Elemente VIII. vnd  
 Paulo Quinto ewig verliehet sein der  
 Bruderschaft S. Mariæ de suf-  
 fragijs animarum in  
 Purgatorio.

I.

**Z**u grösserer glori vnd Ehren Gottes /  
 zum heyl der armē Seelen / zu erhöhung  
 vnserer Mutter der heyligen Kirchen / vnd  
 außreutung der ketzereyen / damit die glau-  
 bigen desto mehr zur andacht vnd barm-  
 herzigkeit angereiset werden / verliehen  
 ihre heyligkeit allen vnd jeden beydes ges-  
 schlechts /



schlechts / Christglaubigen so mit vorge-  
hender Beicht / vnd empfahung der Heil.  
Commun / in der Bruderschaft sich ein-  
schreiben / oder einschreiben lassen werden /  
an solchem tag vollkommen ablaß.

2.

Ein jedweder Mitbruder oder Schwe-  
ster zur zeit ihres zeitlichen todts / wann sie  
rechte reu vnd leidt vber ihre sünden habē/  
beichten vnd Communicieren / oder könnten  
sie solches nit / zum wenigsten mit rechter  
Reu ihrer sünden den süßen Nahmen Je-  
sus mit dem munde oder mit dem hertzen  
anruffen / gewinnen vollkommen ablaß.

3.

Allen Mitbrüderren vnd Schwesterren /  
so mit rechter Reu gebeicht vnd Commu-  
niciret / alle jahr die Kirch gemelter Bru-  
derschaft / nemblich S. Martini / an den  
vornembsten Festagen / so da ist aller See-  
len / von der ersten Vesper an / biß zum vn-  
dergang der Sonnen gemelten tages / wie  
auch die ganze octaua durch besuchen /  
vnd alda für glückseligen zustand vnd er-  
höhung der heiligen Kirchen / fried vnd  
einigkeit der Christlichen Fürsten / vnd

E

auß



auffrentung der Ketzereyen ihr gebett auß-  
gieffen / werden vollkommenen ablaß vñnd  
Verzeihung aller sünden erlangen.

4.

Verliehen ihre Päßst. Heyligkeit allen  
vñnd jeden sieben jahr / vñnd so vill 40. tag  
ablaß von denen ihr aufferlägter büßen /  
welche gebeicht vñnd Communicirt / die  
Kirche S. Martini gemelter Bruder-  
schafft heimsuchen / vñnd daselbsten betten /  
wie droben am Oster-Montag / am heyl.  
Geburtstag vnseres Herrn / am tag der ver-  
kündigung vñnd Himmelfahrt Mariæ.

5.

Deß gleichen alle mitbrüd: vñnd Schwe-  
stern / welche nach fürgangener beicht am  
ersten Montag jedes Monats das heyl.  
hochwürdig Sacrament des Altars mit  
andacht / wahrer reu vñn leidt / vor die arme  
Seelen des Fegfeuers empfangen werden /  
verdienen sieben jahr vñnd so vill 40. Tag  
ablaß.

Die nun nicht Priester seind / können  
für die abgestorbene die H. Comm. eben so  
nützlich gebrauchen. Blosius in Monili be-  
weist solches durch jenen / der seinen guten  
freunde



freunde einen im Fegfeuer gesehen / allein  
 daruñ daß er noch im leben in der niesung  
 dieses Sacraments offit langsam vñnd  
 säumig gewesen; so sagt ihme dann diser/  
 mit einer würdiger Communion / die du  
 Gott für mich auffopfferen wirst / kanstu  
 mir hier auß helffen / jener Communicirt/  
 vñnd disem ward geholffen. Der sich nur  
 fürgenommen hat zu trost der armen See-  
 len zu Communiciren / neben anderen für-  
 bereitungen / soll auch den tag darfür die  
 Passion lesen / dan deren gedechtnuß allein  
 ist den Seelen sehr tröstlich / vñnd vnder der  
 Mess bitten die Seelen / für welche die Co-  
 munion auff zu offeren gesinnet ist / daß sie  
 ihn zur würdigen Communion wolle helf-  
 fen / vñnd last sich nit seltsam fürkommen /  
 daß ich diß vorschlage / dann also erzehle  
 der H. Gregorius lib. 4. Dial. c. 40. Was  
 gestalt Paschasius Diaconus Cardinalis/  
 ein sehr Gottseliger Mann / vñnd vber auß  
 barmhertzig gegen die armen; die weilen er  
 aber etwas zu halßstarrig gewesen einem  
 schismaticischen Pabst zuuerfechten / ist er  
 etliche jahr nach seinem todt von dem H.  
 Germano bey Rom in gemeinen Bädern



(in welchem er sein Fegfeuer halten muß) gefunden/ vnd durch dessen gebett dan erst erlöset worden; so hat gleichwol sein Todter Leib do man ihnen zur Erden crug/ den bösen feynd auß einem besessenen mensche (wie man den Leib het anrüren) auß getrieben. Wann nun ein Seel im Fegfeuer kan Mirackel thun/ so kan sie auch denen helffen die ihnen guts wollen / die jenige nun / welche den abgestorbenen auff diese manier oder sonsten begeren zuhelffen/ vnd haben niemand in particular/ die zu befehlen / so sollen sie ihre Communion vnd andere gute werck vnser Lieben Frau en auffopffern / vnd ihr heimstellen/ daß sie es nach ihrem wollgefallen den Seelen appliciere/ es wird ihr solches sehr lieb vnd ahngenem sein/ dann wiewoll sie auß eigener auctoritet die Seelen wol könnte erlösen/ so thut sie es gleichwol nit anders / als nach ordnung Göttlicher fürsichtigkeit/ die da wilt/ daß den Seelen durch die/ so noch ihm leben seind geholffen werde/ nun aber/ was ein groß ding ist es/ daß man heut oder morgen sagen kan/ O heilige Mutter Gottes/ du bist nur so vil schuldig/ zweiffle nicht/



nicht sie werde diese schuld wol bezahlē / also  
 sollen sie auch mit anderen heyl. thun denē  
 mehr zugethan / dan sie haben alzeit etliche  
 besondere freunt im Segfewr / den sie bege-  
 ren zu helffen. Discipulus prop. cap. 109.  
 sagt der heyl. Joan. sey von einem Priester  
 gesehen worden vor vnser lieber Frawen vff  
 den knien sitzendt vnnnd sprechent / sihe an  
 mein liebe Fraw / wie vnserer freuntt im  
 Segfewr sticht / bitt laß ihn der gretolicher  
 peyn vnd quall erledigen / darauff wurde er  
 als bald erlöst / Cantiprato hat denselben  
 gefant / so ein Thumherz zu groß Samme-  
 rich war / vnnnd ein besonderer vnser Lieben  
 Frawen vnnnd S. Joannes liebhaber / lib.  
 20. Cap. 5. Willen nun die Mitbrüder  
 vnd Schwestern etwan die Mutter G D E  
 tes oder einen andern heiligen ihrer hoch-  
 heit genieß grüssen / Ehren / vnnnd dancksa-  
 gen / bestessen sich dahin vor an ihren Se-  
 skagen / mit fasten / almusen / Communi-  
 cieren / ein seel auß dem Segfewr zuerlösen /  
 diese wird die gebühr für ihnen in allem fleiß  
 thun ; dieses wird gesagt für die jenige / die  
 mit grossen eiffer dahin gedenecken / wie sie  
 vill grosser vnnnd vollkommener wercke



der lieb GDTes thun mögen / vnd wissen  
 nit wie / hie haben sie ein schönes vn̄ leichtes  
 mittel / sie gehen hin ins Fegewort / vnd  
 ziehen darauß etliche Seelen / die noch  
 vielleicht etliche Jahr hetten müssen darin  
 bleiben / vnd wegen der pein GDT nit  
 hetten so vollkommentlichen können lieben  
 noch loben / die es jetzt 1000. vnd 1000.  
 mahl vn̄uerhindert auffß aller vollkom-  
 mentlichst thun können / dessen allen diß o-  
 der jener durch sein gebett vnd guten wer-  
 cken ein vrsach ist / vnd thun durch die  
 heylige Seelen ihm Himmel was hie selbst  
 nit thun könnten / also wollen die Mitbrüder  
 vnd Schwestern darzu sich disponiren /  
 vnd in vnserem Oratorio nach ihrem be-  
 lieben ( wie auch die Priester GDTes in  
 der heyl. Mess / in nahmen der trostlosen  
 Seelen / so wol in particular / als in ge-  
 mein ) daß allerheyligste Fleisch vnd Blut  
 Christi in der heyligen Commu-  
 nion empfangen vnd auff-  
 offeren.

(::)



55

6.

Allen Mitbrüderen welche auff jedes Monats ersten Montag Officium defunctorum nach löblicher weis der Capuciner singen werden / 100. tag ablaß.

7.

Welche andächtig betten werden den sechsten Bußpsalmen De profundis / oder den Rosenkrantz vnser Lieben Frawen vor die abgestorbene auß disem leben / es seyen Mitbrüder oder nicht / 100. tag ablaß.

8.

Welche Mon. oder Frentags den sechsten Bußpsalmen De profundis betten werden für die verstorbene / 100. tag ablaß.

9.

Welche die francke Mitbrüder vnnnd Schwestern besuchen werden / 100. tag ablaß.

10.

Welche den sterbenden Mitbrüderen beystehen werden / 100. tag ablaß.

E 4

II.



Welche daß aller heyligste Sacrament  
des Altars/wann es zu den Francken Mit-  
brüdern vnd Schwestern getragen wird  
begleiten/100. tag ablaß.

Welche die verstorbene Mitbrüder vnd  
Schwestern zur begräbnuß begleiten/100  
tag ablaß.

Welche anstellen werden einige Mes-  
sen für die abgestorbene arme Seelen im  
Fegewr/100. tag ablaß.

Werden allen Mitbrüdern vnd Schwe-  
stern 60. tag ablaß ertheilt / so offt sie dem  
täglichen ampt der Heyligen Messen vmb  
7. vhren in S. Martini Kirchen / oder an-  
deren Gottesdienst öffentlich oder heim-  
lich zusammenkunfft dieser Bruderschaft  
beywohnen.

Welche die armen herbergen/ 60. tag  
ablaß.

Welche die vneinige versönnen/oder sich  
des



dessen vnderstehen / 6. tag ablaß.

17.

Welche sich bey denen mit des ordina-  
rij gutheischen angestellten Processionen  
einfinden lassen / 60. tag ablaß.

18.

Welche dem heyligen Sacrament/  
wann es zu den francken getragen wird/  
nicht beywohnen können / auff daß zeichen  
der Klocken einmal daß Vatter vnser/  
vnd Englischen gruß betten vor die abge-  
storbene / 60. tag ablaß.

19.

Welche jemandt so verführet / auff den  
weeg des heyls bringen / 60. tag ablaß.

20.

Welche die vnwissende die zehen gebott/  
oder andere zum heyl nörtige stuck lehren/  
oder sonst in andere wercken der liebe / an-  
dacht vnd barmhertzigkeit verrichten / 60.  
tag ablaß.

21.

Vnd endlich / welche den gewönslich  
40. stundigen angestellten in S. Martini  
Kirchen bettagen beywohnen werden / 7.  
Jahr ablaß ertheilt.

E s

Dise



Dise Indulgentien seind gezogen auß  
der Bulla Clementis octavi piæ Memo-  
ria sub dato quinto Septembris 1594.  
Vnnd von Paulo V. ad Maiorem Dei  
gloriam & honorem zum trost allen ver-  
lassenen Seelen ihm Segewor Confirmirt  
vnd bekräftiget worden / im Jahr 1620.  
den 4. Decembris.

Zu wissen auch / ob schon bey wehrender  
zeit des Jubeljahrs zu Rom / außser der  
Stadt durch die ganze Christenheit alle  
vollkommene ablaß für die lebendige auff-  
gehoben / vnd in keinem werth sein / zu  
dencken / daß diser gemelter zeit die Chri-  
sten desto begierlicher sein nacher Rom zu  
reisen / vnd hiedurch die andacht daselbst  
vermehrhet werde : so hat es doch eine an-  
dere meinung mit den ablassen für die ab-  
gestorbene / deren dann keine / noch voll-  
kommene / noch kleine / wie sie auch könn-  
nen genant werden / hiemit auffgeha-  
ben oder suspendirt sein / sondern verblei-  
ben vor / wie nach allzeit in ihrem vigor  
Crafft / vnd gültigkeit / ja auch die klei-  
nen Indulgentien vnd ablaß / so mit voll-  
kommen geschetzt werden für die lebendige  
von



Von dem Päbſtlichen Stuhel verliehene/  
 bleiben in ihrem werth / vnnnd können den  
 abgestorbenen Seelen applicirt werden.  
 Dahero dan die Mitbrüder vñ schwester  
 auch zur zeit das Jubeljahrs / so zu Rom  
 gehalten wird / können die kleine ablässe /  
 als da seind von 7. Jahren / 100. tag. 60.  
 tag 2c. den abgestorbenē Seele zu nutz ma-  
 chen / ohne dem / daß alle für die abgestor-  
 bene verordnete ablaß in ihrer krafft vnnnd  
 gütigkeit verbleiben / wie dann dises zur  
 zeugnuß zulesen ist bey den Nauarr. Com-  
 ment. tom. 2. de Iubil. Not. 25. num. 2.  
 Bonac. de Indulgent. disp. 6. q. 1. punc. 8.  
 num. 2. Filliuc. tract. 8. Cap. 10. q. 3. Hie-  
 ronym. à Sorto Capucinum in compar.  
 verb. Cruciata pag. 143. verf. Est hinc.  
 Alphonsum Viualdum in candel. aureo  
 titul. 9. n. 20. Dann also hat es erklärt der  
 Pabst Urbanus 8. seliger gedechtniß An-  
 no 1625. welche erklerung damals von  
 seinem vice-gerente Pœnitentiario zu  
 Rom öffentlich publicirt worden / wie dis  
 ses bewert Alphonsus Leo tract. de Iubi-  
 leo p. 1. q. 6. num. 246. & n. 246. bey obge-  
 melter beschehener declaration Urbani 8.



ist weiter zu merken / daß auch in wech-  
 render zeit des Römischen Jubeljahrs  
 nicht allein für die abgestorbenen Seelen  
 auch vollkommene gegebene ablässe / son-  
 dern auch alle sonst für die am letzten  
 Endt ihres lebens sterbende Menschen  
 durch gnadt einigs Priuilegij Bruder-  
 schafft / Religions / oder dar zu gebenedey-  
 ten Cronen / Rosenkransen oder Meda-  
 lien vertheihene Indulgentien / auch voll-  
 kommene nit auffgehbt werden / wie  
 solches zur bestettigung kan gelesen wer-  
 den bey obgemeltem Alphonsum Leonem  
 pag. 1. q. ælt. 6. num. 242. auch etlicher  
 massen bey dem Bonacin. supra citat. (es  
 were dann sach / daß in den Päßstlichen  
 Bullen oder erklärungen fürs Jubeljahr  
 gegen obgemelten Puncten außdruckliche  
 meldung geschehen wurde.) Desgleich-  
 en doch in diesem 1630. heyligen Jahr  
 nit geschehen / sondern vilmehr Jhro jetz  
 regirende Päßstliche Heyligkeit INNOCENTIVS  
 der zehende haben ein beson-  
 dere Conferentz vber gerührte puncta mit  
 dem vil Ehrwürdigen P. Generale Inno-  
 cio Ord. Minor, Capucinorum dieselbe  
 gut



gut geheissen / vnd mit mündlichem be-  
 richt bestättigt / daß seine vnd des Aposto-  
 lischen Sinels meinung seye in dem ver-  
 standt / gleich wie oben erklärt worden. Als  
 so köndren die Mitbrüder vnd Schwes-  
 ren diser Bruderschaft in Crafft ihrer  
 Privilegien in articulo mortis zur zeit ih-  
 res zeitlichen todts / wann sie in wehren-  
 den Jubeljahr sterben werden / vnd gebeicht  
 daß hochwürdig Sacrament des Altars  
 genossen / oder wann sie diß nit thun kön-  
 ten wollberewet den Nahmen IESVS  
 mündlich oder herslich nennen / ihrer sün-  
 den (wie oben am 2. Punct zusehen) voll-  
 kommenen ablaß verdienen. Weilen dem  
 also / so verbleiben dann obgemelte ablaß  
 alle außgenommen die vollkommene für  
 die lebendige / vnd nit im Iubilæo sterbēde )  
 in ihrer Crafft / werth / vnd gütigkeit / da-  
 hero sie dann täglich selbige den abgestor-  
 benen / trostlosen im Segfewr können ap-  
 plicieren verwenden / vnd per modum suf-  
 fragij nutzlich machen / welches so leicht-  
 lich mit geringen täglichen wercken / almu-  
 sen vnd gebetten geschehen kan / die Seelen  
 aber grossen trost / hilff / vnd ihrer pein erle-



digung durch selbige erlangen mögen / des-  
 sen vnß der Heyl. Hieronymus erinnern  
 wilt / als er sagt: *Quantam consolatio-*  
*nem defunctis impendimus, tantam*  
*vice versa recipimus.* Das ist / eben  
 so vill trost als wir den verstorbenen an-  
 thun / so vil wird vns hernacher wider-  
 fahren.

Wann nun in ebener massen der lie-  
 be / welche wir aniezo vnserem Nächsten  
 beweisen / wird nach diesem leben einge-  
 messen werden; also wollen allen diser  
 löblichen Bruderschaft Mitbrüder vnd  
 Schwestern nit allein die in G D T  
 abgelebte hülfdürfftige Seelen sich las-  
 sen ernstlich anbefohlen sein / sondern auch  
 liebeiche sorgfältigkeit tragen / gegen  
 alle mitglieder vnserer Bruderschaft / so  
 noch im leben sein / daß wann einer oder  
 einige Mitbrüder oder Schwestern / was  
 standts vnd gradts sie auch immer weh-  
 ren / würde mit gefährlichen krankhei-  
 ten vberfallen werden / alsdann alle vnd  
 jede / welche solches wissen / den Vor-  
 steheren vnd Mitgenossen dieser Brud-

der  
 len  
 vnn  
 nem  
 lige  
 ver  
 thei  
 abla  
 der  
 lich  
 S  
 tig  
 ge  
 gle  
 laf  
 H

der



derschafft am baldisten ahndenten wol-  
 len / damit den francken die Christliche  
 vnnnd Brüderliche liebe so wol im gemei-  
 nem gebett / als in empfahung der heyl-  
 ligen Sacramenten bey zeit gnugsame  
 verschung geschehen könne / auch eines  
 theils die francken des vollkommenen  
 ablaß / welchen in Crafft dessen der Bru-  
 derschafft ertheilten Privilegij im tödt-  
 lichen abscheide die Mitbrüder vnnnd  
 Schwestern erlangen können / theilhaff-  
 tig werden ; anderen theils aber dieselbi-  
 ge so solche liebreich werck erzeigen / den  
 gleicher gestalt verliehen hundert Tag ab-  
 laß vnnnd gnaden verdienen mögen / war-  
 zu denn alle ins gemein vnnnd jeder in  
 besonder / durch die liebe Christi  
 vnnnd seiner gnadentreichen  
 Mutter erbitten wer-  
 den. Amen.

Ge



Gebett vor die Krancken zu  
 sprechen / vnd denen so nicht lesen können/  
 von andern langsam vnd verständlich  
 vorzulesen / also daß die trancken  
 alles mit mund oder hertzen  
 nachsagen.

In Namen der H. Dreyfaltigkeit / Gott  
 des Vatters / Sohns / vnd H. Geistes /  
 Bekenne vnd protestire ich vor der heyligen  
 Jungfr. Maria : Meinen H. Patron N.  
 vnd Schutzengel / ganzem himmlischen  
 heer / vnd vor euch die ihr alhie gegenwertig  
 send : Erstlich glaub ich fastiglich alles was  
 die H. Catholische Römische Kirch lehret  
 vnd bekennt / darin alle Heiligen gestor-  
 ben sein : vnd im selben wahrē Catholischen  
 Glauben wil ich allzeit leben vnd sterben.  
 2. Bekenne vnd protestire ich vor densel-  
 ben / daß ich in wahrer hoffnung vff Got-  
 tes barmhertzigkeit / welche größer ist dann  
 alle meine Sünd / vnd auff die verdienst  
 des bittern leydens vnd sterbens meines  
 Herrn Jesu Christi / ohn einige zweiflung /  
 wil von dannen scheiden / vnd da ich viel-  
 leicht O Gott auß forcht deiner erschrock-  
 lichen Vrtheilen / oder durch zerüttung  
 des



des verstands / vnd anfechtung des Teufels  
 in einige kleinmütigkeit / oder zweiffel  
 im Glauben / oder meiner Sünde geriete /  
 (darfür mich O Gott gnädiglich behüten  
 wollest) dasselbig halte jert / da ich noch bey  
 gutem verstandt bin für nichtig vnd krafft  
 loß. 3. Ich bette dich an / ehre / lobe vnd be  
 nedene auß allen meinen kräften / O All  
 mächtiger / gütiger / glorwürdiger / vnd  
 wahrer einiger Gott in dreyen Personen /  
 Vatter / Sohn / vnd H. Geist / dir sey lob  
 ehr vnd preis / von mir vnd allen Creaturen  
 in ewigkeit. 4. Ich dancke dir auch auß  
 grund meines hertzens / für alle deine vn  
 zahlbare Wohlthaten / die du mir mein Leb  
 tag so freygebig / ohne einigen tainen ver  
 dienst bewiesen / vnd insonderheit daß du  
 biß an diesem Tag mir daß Leben gefristet /  
 dir zu dienen / vnd mein seligkeit mit deiner  
 gnaden zu vermehren; Ich dancke dir auch  
 daß du mich so gnädiglich mit diser krank  
 heit vnd leyden heimsuchest / vnd opffere  
 mich ganz vnd gar in deinen Göttlichen  
 willen / Thue mit mir nach deinem wollge  
 fallen / allein bitte ich dich O gütiger Gott /  
 durch die verdienste des bitteren todts Christi  
 mei



meines Herrn vnd Seeligmachers / vnnnd  
 durch sein tewres Blut für mich am Creuz  
 vergossen / auch durch die verdienst vnnnd  
 vorbitt Mariæ seiner Mutter / vnnnd aller  
 H. Engelen vnd Außerwöhlten / du wöllest  
 mir deine Barmherzigkeit nit abschlagē/  
 die du nie keinem abgeschlagen der nur mit  
 wahrer reu vnd leynd seine Sünd gebeicht/  
 vnd deren verzeihung vnnnd gnad begehret  
 hat / vnd mich in die zahl der jenigen / so du  
 zum ewigen Leben verordnet hast / gnädig  
 lich annehmen / Amen.

**Gebett zu der H. Jungfraw  
 Maria / in todts vnd andern nöthen  
 zu sprechen.**

**D**Allergütigste Mutter / Mutter der  
 barmherzigkeit / jetzt ist es zeit / daß du  
 dich eine Mutter erzeigest / beweiß dein  
 Mütterlichs herz / warauff ich nach Gott/  
 allein meine hoffnung gesetzt habe / laß nit  
 zu D trösterin der betrübtē / daß deine lob  
 prediger Bernardus / Anselmus / vnd viel  
 andere zu lügner werden / die von deiner  
 güte vnd barmherzigkeit mit solchē ernst/  
 vnd versicherung gelehret / geprediget / vnd  
 ge



geschriebē / daß sie woll dörffen sagen / es sey  
 vnmöglich daß jemand von Gott verworfen  
 werde / der dich o allerseligste Mutter  
 mit vertrauen in der noth vmb hülff an-  
 ruffet. Sihe in grosse noth bin ich jert ge-  
 rathen / mit solchem vertrauen ruffe ich  
 auß grund meines hertzens zu dir / vnd bitte  
 dich gang demütiglich ; erzeige nunmehr  
 daß du warhafftig eine Mutter der barm-  
 hertzigkeit bist / lasse mich deiner hülff vnd  
 vorbitt genießen / dann ich weiß wol / daß  
 dein Sohn mein Gott vnd seligmacher /  
 dich gnädiglich erhören wird.

## Zum H. Schutz Engel / in Todtsnöthen.

O Mein H. Engel / mein allertrewester  
 schutz vñ schirmengel / ich bitte demüti-  
 glich verlasse mich nicht / sondern stehe mir  
 bey / in diesem meinem letzten freit vnd  
 todtsnöthen / ruffe zu hülff alle Englische  
 Chör / damit ich durch eweren beystand in  
 allen anfechtungen vnd todtsgefahr be-  
 schützet / vor allen meiner feynden versu-  
 chungen vnd listen behütet werde / daß ich  
 sie in allen ihren anläuffen vberwinde / vnd  
 mit



mit euch / ewren vnd meinem GOTT / in ewi-  
gkeit lobe vnd benedeye / Amen.

**Weiß** / die Krancken anzure-  
den / wann man ihnen daß Creuz in  
die hand gibt.

**E**r heb dein hertz vnd augen / vnd sehe an  
den gecreuzigten IESUM deinen aller-  
liebsten Vatter vnd Seeligmacher : ge-  
denck an den schmerzen / pein vnd schand/  
die er vnschuldig / aber doch gern für dich  
gelitten; betrachte wie er für dich gefangen/  
geschlagen / gegeißlet / gecrönet / verspenet/  
verwundt / gecreuziget / vnd erbarmlich ge-  
tödt worden / damit er für deine Sünden  
gnug thete / vnd dich seelig machte. Er nei-  
get sein haupt zu dir / daß er dir den fuß des  
Friedens / den fuß der liebe gebe: seine arm  
hat er außgestreckt / daß er dich / vnd du ih-  
nen umbfassest : seine hand seind angenäg-  
let / daß du nicht fürchtest / Er werde daß  
Schwert der Gerechtigkeit in die hand ne-  
men / vnd dich damit straffen / Er hat sein  
Blut vergossen / daß er deine Seel damit  
abwäsche vnd reinige / Er ist verwund wor-  
den / daß er die wunden deiner Seel damit  
heyle:



heyle: Die Wund der Seiten stehet noch  
 offen / daß du leichtlicher zu seinem Herzen  
 kommen / vnd dein Herz mit dem seinigen  
 vereinigen mögest: Seine Fuß sein ange-  
 hefte / daß er dir nit entlauffe; darumb so  
 halt Jesum in diesem Crucifix alleweg bey  
 dir: Schawe ihn an / umbhalße vnd küsse  
 Jesum / der für mich ist Mensch worden /  
 der für mich gefangen / gebunden / gegeißlet  
 vnd verspoyet worden: der für mich ver-  
 spottet / gecrenziget / gestorben / begraben / vñ  
 vom todt auferstanden: Auff dich O güt-  
 ter Jesu / vnd auff dein Leyden vnd sterben  
 verlasse ich mich / vnd setze darauff alle mei-  
 ne hoffnung vnd vertragen / O Jesu laß  
 mich nimmer zu schanden werden.

**Andächtige Spruch / im letz-**  
**ten hinscheiden / den Kranken offte**  
 vorzusprechen.

**M**ein Gott / mein Vatter / mein Jesu /  
 erbarm dich meiner / erzeige mir barm-  
 herzigkeit deiner armen Creatur / sey gnä-  
 dig mir armen Sünder / O Jesu in deine  
 hand befehle ich meinen geist, dann du hast  
 mich erlöset / O Gott der warheit / O Jesu  
 mein



mein Gott/erlöser vnd erschaffer/stehe auff  
vnd eile mir zu helffen.

O JEsu in dich hoffe ich/lasß mich nicht  
zu schanden werden.

O JEsu ich komme zu dir / verwirff  
mich nicht/sondern setz mich in die zahl dei-  
ner außgewählten. Satan dir widersage  
ich; JEsu dir ergeb ich mich.

O JEsu setze dein bitter leyden vnd  
sterben zwischen deinem strengen Gericht/  
vnd zwischen meiner armen Seelen.

O JEsu sehe an dein teures Blut/dein  
schmersliche Wunden / dein bitterm Todt/  
darauff verlasse ich mich / vnd vertraue  
darauff seelig zu werden; zu dir komme ich  
O JEsu/nimb auff meine Seel / die du so  
thewr mit deinem blut erkaufft hast / sprich  
zu mir / heut wirst du bey mir sein im Pa-  
radeis.

O JEsu ich bin das Schäßlein so ge-  
irret/suche es o gütiger Hirt / vnd trage es  
zum Himmel.

O JEsu ich bin nit würdig daß ich dein  
kind genent werde/weil ich dich so oft erzür-  
net/aber ich bitte du wollest mit mir / nicht  
nach meinem verdienst/sonder nach deiner  
barmherzigkeit handeln. Ma



Maria Mutter der gnaden / Mutter der  
barmherzigkeit / bewahre mich für dem  
feyndt / vnd nim mich auff in der stund deß  
todts / Amen.

In meinem trübsall vnd angst komme  
mir zu hülf / O H. Jungfr. Maria / vnder  
deinem schutz vnd schirm fliehe ich / O H.  
Maria befehle mich deinem Sohn / mache  
mir deinen Sohn Jesum gnädig.

O mein H. Schutzengel / o ihr himm-  
lische geister / o ihr alle außgewählten Got-  
tes / bittet für mich / stehet mir treulich bey /  
vnd verlasset mich nicht in diesem meinem  
letzten kampff vnd streit.

Komb o gütiger Jesu / löß mich auff  
von den banden deß fleisches / ich wil mit  
dir dason / ich bin bereit Herz / ich wil vnd  
begehre zu sterben / daß ich zu dir komme /  
dich sehe / lobe vnd benedene in ewigkeit /  
Amen.

Wan man den sterbenden das  
Licht in die handt gibt.

Whe der Bräutigam kompt vnd klopf-  
set an / thut ihme gutwillig auff / gehe  
ihme mit demuth vnd herglicher liebe ent-  
gegen



gegen/trage ein brinnēdes Liecht in deinen  
händen / Jesus der das liecht der welt ist  
(welcher durch dieses liecht bedeut) wird  
deine Seel zu dem Ewigen Liecht führen:  
darumb sage zu ihm o Jesu erleuchte mich/  
daß ich die strick des bösen Seynds erkenne/  
vnd selbigen entgehen könne / vnnnd dich in  
ewigkeit sehen/loben/ vnnnd benedeyen mö-  
ge/Amen.

**Gebett der Vmbstehenden/  
wann der Kranck in letzten  
zeugen ist.**

**F**Ahr hin du edle Seel im namen Got-  
tes des Allmächtigen Vatters / der dich  
so adelich nach seinem ebenbild erschaffen  
hat; Fahre hin im namen des Sohns/der  
dich so thewr erkaufft/vnnnd peinlich erlöset  
hat mit seinem bittreren Leyden vnd sterben;  
Fahre hin in namen des H. Geistes / der  
dich zu seinem Tempel bereit vnd geheiligt  
hat. Der güttig barmhertzig Gott / wölle  
dich durch das bitter vnschuldiges Leyden  
Jesu Christi seines lieben Sohns/vor dem  
Teuffel bewahren / vnnnd durch seine liebe  
Engelen führen lassen in das ewige Vat-  
terlandt/



terlandt / daß du daselbst mit allen Auser-  
wählten in ewiger freud vnd seligkeit leben  
mögest / dahin er auch vns allen nach disem  
zergenglichen leben gnädiglich verhelffen  
wölle / Amen.

## Clemens VIII

Concessit, ut toties liberares Animam ex  
Purgatorio, quoties ad honorem Sindonis  
Christi legis subsequentem orationem  
P. Roas de Purg. cap. 16.

### ORATIO.

**D**EUS qui nobis in Sancta Sindone,  
qua corpus tuum Sacratissimum de  
cruce depositum, à Joseph involutum  
fuit: Passionistuae vestigia reliquisti; Cō-  
cede propitius, vt per mortem & sepul-  
turam tuam, & resurrectionis gloriam  
perducamur. Qui vivis & regnas cum  
Deo Patre in vnitate spiritus S.  
Deus, per omnia saecula sae-  
culorum, Amen.

D

Pabst



**Pabst Clemens der Achte/**  
 Hat verliehen/das/ so oft einer diß folgen  
 de Gebett lesen würde zu ehren des H. Lein-  
 wandts / könne er ein Seel auß dem  
 Fegfewr erlösen.

P. Roas de Purg. cap. 16.

**G**ott / der du vns in deinem heil. Lein-  
 wandt / darin dein allerheiligster Leib  
 vom Creuz abgenommen/von dem H. Jo-  
 seph eingewicklet ist worden / die zeichen  
 deines Leydens hast verlassen : wir bitten  
 dich gib vns das wir durch deinen todt vnd  
 begräbnuß / zu der glory der aufferstehung  
 geführt werden/ der du lebst vnd regierest  
 mit Gott dem Vatter / in einigkeit des H.  
 Geistes/ein Gott von ewigkeit zu ewigkeit/  
 Amen.

### Litaney

Vor die verlassene abgestorbene  
 Seelen.

**H**err erbarm dich vnser.  
**C**hriste erbarm dich vnser.  
**H**err erbarm dich vnser.  
**C**hriste höre vns.  
**C**hriste erhöre vns.

Gott



Gott Vatter vom Himmel / Erbarm dich  
 der verstorbenen Christglaubigen seelen.  
 Gott Sohn der welt Erlöser / Erbarm dich  
 ihrer.

Gott H. Geist / Erbarm dich ihrer.

Heilige Dreyfaltigkeit einiger Gott / Er-  
 barm dich ihrer.

Heilige Maria /

H. Gottes Gebärerin /

H. Jungfraw aller Jungfrawen /

H. Michael /

H. Gabriel /

H. Raphael /

Alle heilige Engel vnd Erzengel / Bittet  
 für sie.

Alle heilige Orden der seligen Geister / Bit-  
 tet für sie.

H. Joannes der Tauffer / Bitt für sie.

H. Abell / bitt für sie.

Du ganzer Chor der Gerechten / bitt für  
 sie.

Alle heilige Patriarchen vnd Propheten /  
 bittet für sie.

H. Petre / bitt für sie.

H. Paule / bitt für sie.

H. Andraea / bitt für sie.

Bitt für sie.



H. Gervasi vnd Prothasi / bittet für sie.

H. Cassi vnd Florenti / bittet für sie.

Alle heilige Martyrer / bittet für sie.

H. Sylvester /

H. Gregori /

H. Ambrosi /

H. Augustine /

H. Hieronyme /

H. Martine /

H. Nicolae /

Alle H. Bischoff vnd Beichtiger / bittet  
für sie.

Alle H. Lehrer / bittet für sie.

H. Joseph /

H. Benedicte /

H. Antoni /

H. Bernarde /

H. Dominice /

H. Francisce /

Alle heilige Priester vnd Leviten / bittet für  
sie.

Alle heilige Mönch vnd Einsidler / bittet.

H. Maria Magdalena / bitt für sie.

H. Agatha / bitt für sie.

H. Lucia / bitt für sie.

H. Agnes / bitt für sie.

Q s

H. Ex

Bitt für sie.

Bitt für sie.



H. Jacobe/  
 H. Joannes/  
 H. Thoma/  
 H. Jacobe/  
 H. Philippe/  
 H. Bartholomæ/  
 H. Matthæ/  
 H. Simon/  
 H. Thadæ/  
 H. Matthia/  
 H. Barnaba/  
 H. Luca/  
 H. Marce/

Bitt für sie.

Alle heilige Apostel vnd Evangelisten / bitten für sie.

Alle heilige Jünger des Herrn / bitten für sie.

Alle heilige unschuldige Kindlein / bitten für sie.

H. Stephane/ bitt für sie.

H. Laurenti/ bitt für sie.

H. Vincenti/ bitt für sie.

HH. Fabian vnd Sebastian / bitten für sie.

HH. Joannes vnd Paule / bitten für sie.

HH. Cosma vnd Damiane / bitten für sie.

HH.



H. Cæcilia/  
 H. Catharina/  
 H. Anastasia/  
 H. Anna/  
 H. Elisabeth/  
 H. Helena/  
 H. Brigitta/

Bittfür sie.

Alle heilige Jungfraw, vnd Wittiben/ bit-  
 tet für sie.

Alle Diener vnd Dienerinnen Gottes/ bit-  
 tet für sie.

Biß vns gnädig: Verschone ihnen o Herr.

Von allem übel/ Erlöse sie o Herr.

Von den peinen deß Segfews/

Von deinem Zorn/

Durch das geheimnus deiner heili-  
 ger Menschwerdung/

Durch deine Zukunfft/

Durch deine Geburt/

Durch deinen Tauff vnd heil. Fasten/

Durch dein Creuz vnd Leyden/

Durch dein Todt vnd Begräbnis/

Durch dein heilige Auferstehung/

Durch dein wunderbarliche Himel-  
 fahrt/

Durch die Zukunfft deß H. Geistes/

Erlöse sie o Herr.

Wie



Wir arme Sünder/bitten dich erhöre vns.

Daß du ihrer verschonest/

Daß du ihnen gnädig sehest/

Daß du die Seelen vnserer Brüder/

Freund vnd Gutthäter / vor der  
peinen des Fegewors erledigest/

Daß du allen Christglaubigen ver-  
storbenen/die ewige Ruhe verleihest/

Daß du vns erlösen wollest/

Du Sohn Gottes/

Du Lamb Gottes/ der du hinweg nimbst  
die Sünde der Welt/ Erlöse sie o Herr.

Du Lamb Gottes/ der du hinweg nimbst  
die Sünde der Welt / Verschon ihrer  
o Herr.

Du Lamb Gottes/ der du hinweg nimbst  
die Sünde der Welt / Gib ihnen die  
ewige Ruhe.

Vatter vnser/ꝛc.

Verf. Vnd führe vns nit in versuchung/

Resp. Sondern erlöse vns von dem übel.

Amen.

Collect.

Wir bitten dich erhöre vns.



## Collect.

**G**ebarme dich Barmherziger **GOTT**  
 deren Seelen / welche keine besondere  
 Vorbitter bey dir haben / denen kein trost  
 noch hoffnung übrig ist / Nur allein daß sie  
 zu deinē Ebenbild / vñ gleichnuß erschaffen  
 seind: verschon vnd verthätige dein edel ge-  
 schöpff / gib die ehr deines namēs keine an-  
 dern / schawe an dz werck deiner händ / erlö-  
 se sie auch von aller vnleidentlichen pein /  
 vnd quaal / vnd führe sie zu der gesellschaft  
 der himmlischen Bürgeren.

**D**u Gott / der du bist ein außtheiler der gna-  
 den / vñ ein liebhaber Menschlichen  
 geschlechts: Ich bitte dein vnermessene gü-  
 te / du wöllest die Seelen vnserer Mitbrü-  
 der vnd Schwestern / Verwandren vñ  
 Wolthäter / vñ allen Christglaubigen /  
 die auß dieser Welt gescheiden / vnd durch  
 vrbitt der seeligen Jungfrawen Mariæ /  
 vnd aller deiner Heiligen / verleyhe die ge-  
 meinschaft der ewigen Seeligkeit / durch  
 Christum **IESUM** deinen Sohn vnserer  
 Herren / der mit dir lebt vnd regirt / in einig-  
 keit des **H. Geistes** / Gott immer vnd ewig-  
 lich / Amen.

For-



Forma, Recipiendi Confratres in Con-  
fraternitate B. Mariæ Suffragij.

Superior indutus Stola, vel paramentis  
Sacerdotalibus ante Altare cum as-  
sistente orat ut infra.

**V**eni Sancte spiritus, reple tuo-  
rum corda fidelium, & tui a-  
moris in eis ignem accende, &c.

ψ. Memento Domine Congregationis  
tuæ.

℞. Quam possedisti ab initio.

ψ. Oremus pro fidelibus defunctis.

℞. Requiem æternam dona eis Domi-  
ne, & lux perpetua luceat eis.

ψ. Requiescant in pace.

℞. Amen.

ψ. Domine exaudi orationem meam,

℞. Et clamor meus ad te veniat.

ψ. Dominus vobiscum.

℞. Et cum spiritu tuo.

Oremus.

**U**Re igne San. Spiritus renes nostros,  
& cor nostrum Domine: ut tibi ca-  
sto corpore serviamus, & mundo corde  
pla-



eamus. Per Christum Dominum nostrum, Amen.

Deinde Sacerdos offert baculum cui-  
libet confratri ante Altare cum Benedi-  
ctione dicens.

Accipe Baculum peregrinationis  
tuæ, In nomine Patris, & Filij, & Spiri-  
tus Sancti, Amen.

Form vnd weiß / die Mitbrü-  
der vnd Schwestern auffzunehmen /  
in die Bruderschaft S. Mariæ  
Seelen-Hülff.

Der Oberer dieser Bruder- oder Gesell-  
schaft / angethan mit der Stole oder  
Priesterlichen Kleyder vorm Altar /  
mit einem beystehenden / bettet wie  
folgt.

Komb Heil. Geist / erfül-  
le die hertzen deiner Gläu-  
bigen / vnd zünde an in ihnen  
das Gewr deiner Göttlichen  
Liebe.

Verf.



Verf. Gedencke an deine Gemein.

Resp. Die du ererbet hast von alters her.

Verf. Last vns betten für die Abgestorbene  
glaubigen.

Resp. Die ewige Ruhe o Herz gib ihnen/  
vnd das ewiglicht scheine ihnen.

Verf. Ach daß sie ruhen im Frieden.

Resp. Amen.

Verf. O Herz/erhöre mein Gebett.

Resp. Vnd mein stimm komme zu dir.

Verf. Der Herz seye mit euch.

Ref. Vnd mit deinem Geist.

### Oremus.

**B**enne O H<sup>er</sup> mit dem  
feyr des H. Geistes vnse-  
re lenden vnd gemüter / auff  
daß wir mit keuschem leib dir  
dienen / vnd mit einem reinem  
herzen gefallen mögen / durch  
Christum vnsern Herrn / A-  
men.

Dato



Darnacher gibt der Priester den Mit-  
brüdern vnnnd Schwestern den Pil-  
gerstab mit dem seggen / sprechend:

Stente hin / den Staab deiner  
Pilgerfahrt / Im Namen Gott des Vato-  
ters / † des Sohns / vnd des heiligen Gei-  
stes / Amen.

*Collegij Soc. Jesu Paderb.  
1669*

Omnia ad Honorem

& majorem Dei Gloriam.

Amen.

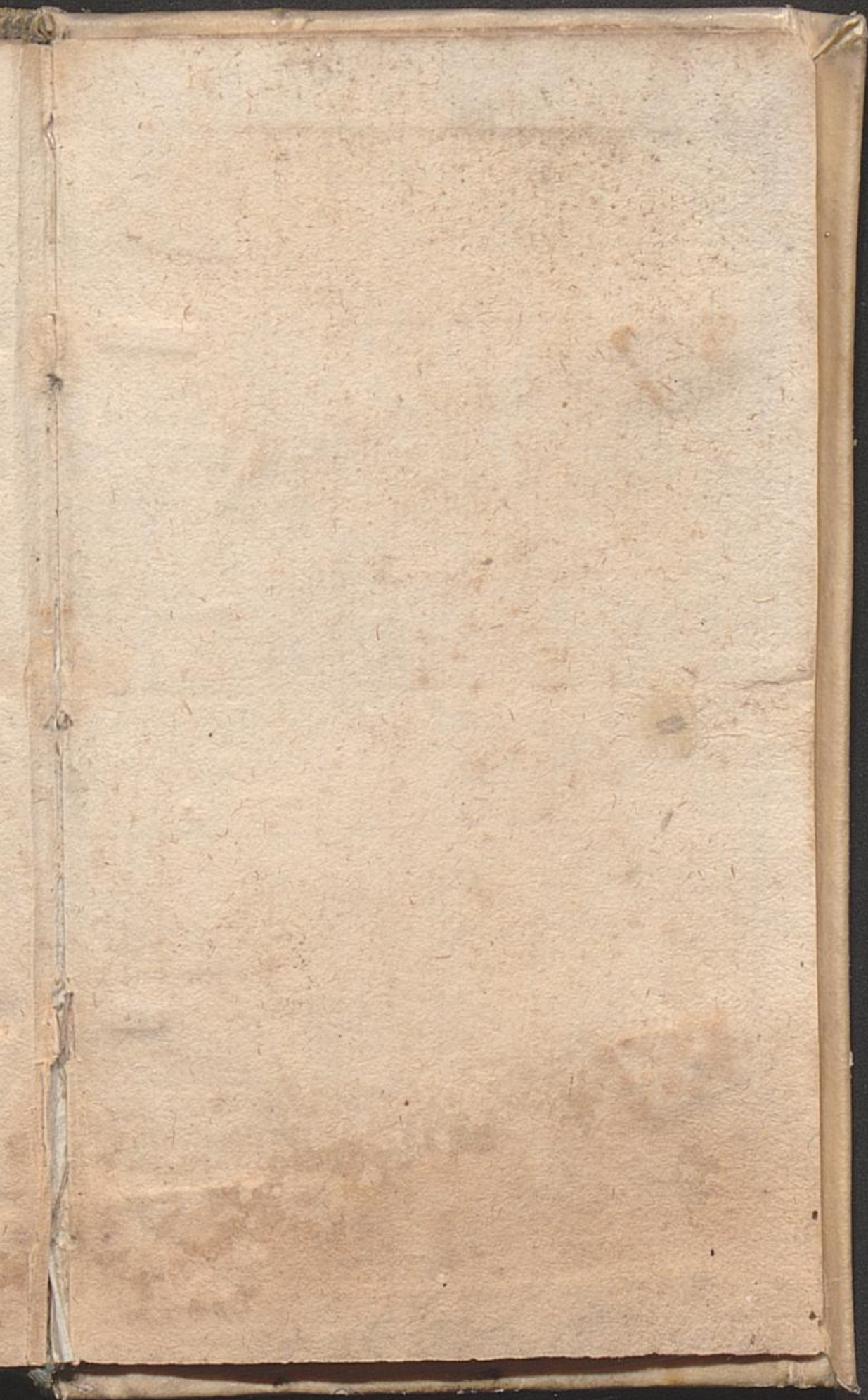


ite  
dilo  
er  
ato  
eio









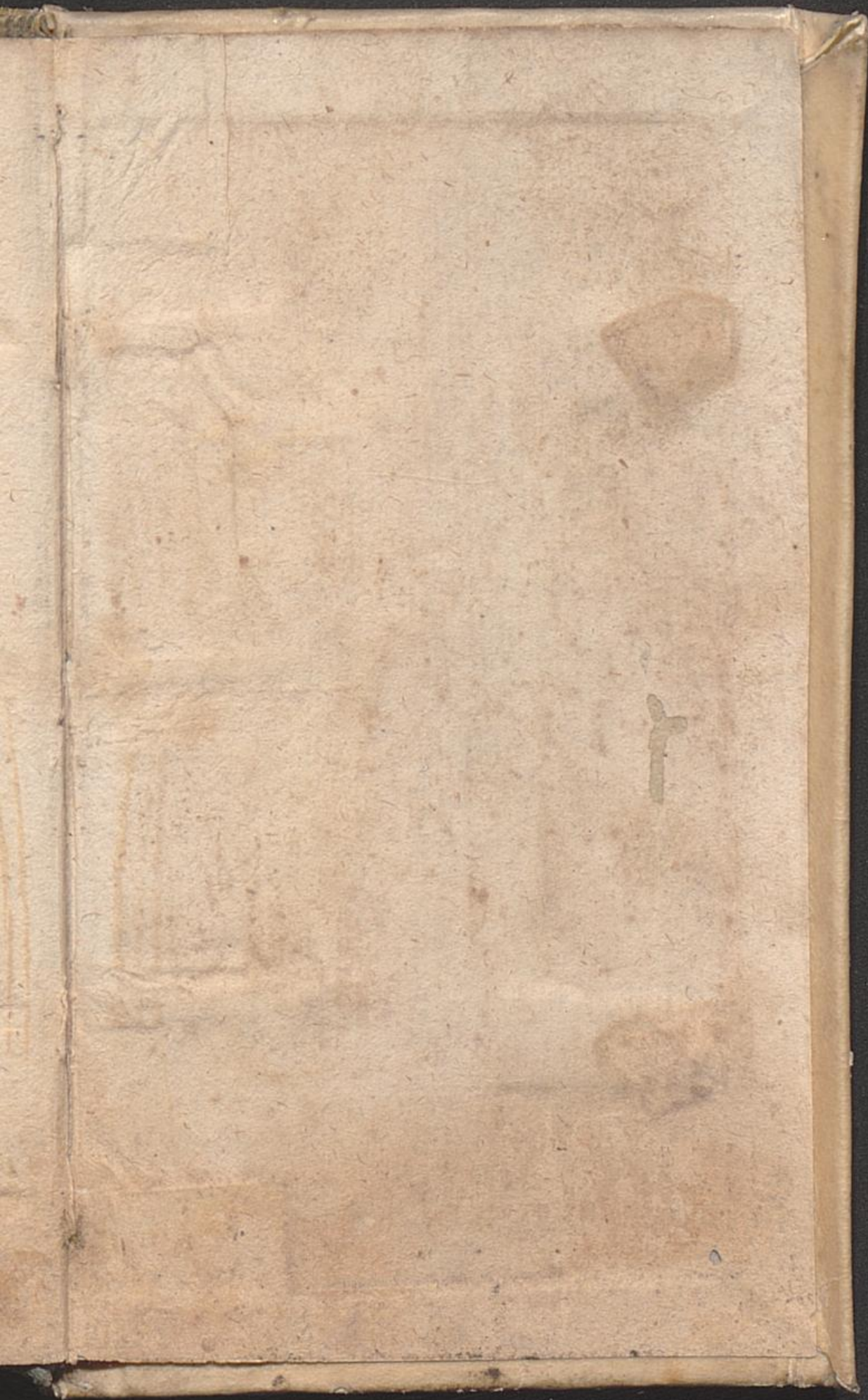


Cap

to

fact











V. 11. 2  
T. 11. 2

Th  
2723